

DIE Heimat-Zeitung

Budenheim · Mombach

mit den öffentlichen Bekanntmachungen aus der Gemeinde Budenheim

53. Jahrgang / Nr. 26

Donnerstag, 28. Juni 2001

1,00 DM

„Ein Haus aus lebendigen Steinen“ Katholische Gemeinde feiert Pfarrsommerfest

Lesen Sie heute

Budenheim



Handball für
jedermann

Seite 3

Väterzelten in
Pfalzfeld

Seite 6

JHV bei den
Fußballern

Seite 8

Von der Wabe
ins Glas

Seite 9

Budenheim. (mpl) – Bei strahlendem Sonnenschein und mit Kaffee, Kuchen, kühlen Getränken und warmen Speisen feierte die katholische Pfarrgemeinde am vergangenen Wochenende ihr Sommerfest.

Die Tische und Bänke vor der Dreifaltigkeitskirche waren zur Kaffeezeit dicht besetzt. Im Margot Förch-Haus kümmerte sich Maria Mühl vom Festausschuß mit einer ganzen Legion an Helferinnen und Helfern um das Kuchenbüfett, und die verschiedenen Aktionsstände auf dem Kir-

chengelände signalisierten, daß auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen sollte.

Pfarrer Michael Bartmann freute sich über die gesellige Atmosphäre: „Eine Kirche ist nicht nur ein Bau, sie entsteht vor allem durch die Lebendigkeit der Menschen“. Als Bezug zum Sommerfest hatte er im Gottesdienst die Gemeinde aufgefordert, aus 40 Kartons mit symbolischer Beschriftung ein „Haus aus lebendigen Steinen“ zu bauen. Im Gegensatz zu diesem

Fortsetzung auf Seite 2



Mit einem Infostand klärte der Kirchenbauverein über kommende Sanierungsarbeiten auf.

Mombach



Neubau beginnt
im Oktober

Seite 17

Mombacher für
Verschönerung

Seite 18

Museum öffnet
Türen

Seite 19

Katja war immer
so nett

Seite 21

Mombach

Stilisiertes Schiff in die Hauptstraße Christdemokraten stellen Pläne für Verkehrsinseln vor



Dr. Christian Moerchel, Wolfgang Tannenberger und Harald Heims bei der Vorstellung der Pläne.

Mombach. (ds) – Sollte der Antrag der CDU-Fraktion bei der gestrigen Sitzung des Mainzer Stadtrates eine Mehrheit gefunden haben (war bei Redaktionsschluß der Heimat-Zeitung noch nicht beendet), könnte noch in diesem Jahr in Mombach ein Pilotprojekt zur Begrünung von Verkehrsinseln im Mainzer Stadtbereich gestartet werden. Begonnen werden sollte, so der Wunsch der Christdemokraten, in der Mombacher Hauptstraße. Ein Gestaltungsplan existiert bereits, auch ein Sponsor ist bereits gefunden.

Der Mombacher CDU-Chef und Stadtrat Dr. Christian Moerchel stellte die Idee Anfang dieser Woche gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Mombacher Gewer-

Fortsetzung auf Seite 18

Täglich wechselnder

Mittagstisch **10,- bis 12,-DM**

Griechische Küche

Gepflegte Weine und Biere

Außer-Haus-Verkauf

**RESTAURANT
AKROPOLIS**

Inhaber Michael Kiapes

Oberer Mombacher Weg 4
55257 Budenheim, Tel. (0 61 39) 29 06 88

Fortsetzung von Seite 1

ideellen Gotteshaus bereitet die bauliche Substanz der 40 Jahre alten Dreifaltigkeitskirche dem Pfarrer Sorgen. „Hier bröckelt es an allen Ecken und Enden“. Dringenden Sanierungsbedarf meldet er vor allem für die Marienkapelle an. Dach, Beleuchtung, Bestuhlung und Beichtstühle sind nur einige Positionen auf der Mängel-liste. Gemeinsam mit dem vor ein-jährigen gegründeten Kirchenbauverein hofft er nun auf finanzielle Unterstützung aus der 3800 Seelen starken Gemeinde. Natürlich soll auch ein Teilerlös aus dem Pfarrfest für die Marienkapelle verwendet werden.

Keine Frage war an beiden Festtagen auch die Mitwirkung möglichst vieler Gruppen und Kreise der Kirche. „Wir haben vorab so viele Ideen gesammelt, daß wir für die kommenden Jahre noch einiges übrig haben“, freute sich Maria Mühl. Der Elternausschuß vom Kindergarten wartete mit einer lustigen Verkleidungskiste auf, von der KJG gab es Kinderbowle und einen Schminkestand. Es stellten sich mit Info-Ständen die Pfadfinderschaft Sankt Georg und die



Kommunikation und Geselligkeit: für Pfarrer Bartmann ist das Sommerfest ein wichtiger Baustein der lebendigen Kirche.



Phantasievolle Masken wurden am Stand der KJG geschminkt.

Abschied von der Grundschulzeit

Budenheim. Am 21. Juni verabschiedeten sich die Viertklässler der Grund- und Hauptschule Budenheim mit einem beeindruckenden Schattentheater von ihrer Grundschulzeit. Damit das Stück wirkungsvoll aufgeführt werden konnte, wurden



Gemeinsam wurde das Lied über die vier Elemente gesungen.



Die Geschichte des ErdWaLF wurde von den Kindern vorgelesen.

die Eltern der Schüler um 22 Uhr in die Turnhalle eingeladen, um nach Sonnenuntergang das Schattenspiel um die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft zu verfolgen. Alle Akteure waren mit großem Eifer bei der Sache. Der abschließende Tanz der vier Elemente vereinigte alle vier Klassen auf der Bühne. Aufgrund der

Platzverhältnisse waren nicht nur die künstlerischen Talente der Kinder, sondern auch gegenseitige Rücksichtnahme gefordert. Insgesamt war es eine sehr gelungene Inszenierung und der Dank an die Lehrerinnen, vor allem an Frau Ries, die federführend tätig war, wurde von tosendem Applaus begleitet.

Pfadfinder-Trotz-Allem vor. Außerdem hatte der Handarbeitskreis eine Tombola veranstaltet und der Eine-Welt-Laden sowie die Bücherei ihre Pforten geöffnet. Als kleine Besonderheit wurde erstmals der Budenheimer Mini-Marathon für jung und alt über eine Strecke von 1,5 Kilometer ausgetragen – den per Los ermittelten Siegern winkten Überraschungsgewinne. Den Rahmen des Sommerfestes bildeten der Dämmer-schoppen am Samstagabend und der musikalische Ausklang unter Mitwirkung der Musikgruppe von Eugen Poliak am Sonntag.

Impressum

Die Heimat-Zeitung
voll dabei!

mit Bekanntmachungen aus der Gemeinde.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Anschrift der Geschäftsstelle:
Binger Straße 16, 55257 Budenheim
Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Fax: 0 61 39 - 96 18 08

Redaktion:
Detlev Schmitt, Tel.: 0 61 39 - 96 18 07
Albert Becker und Michaela Paeffgen-Lass

Anzeigen:
Katja Lichtenberg (Budenheim),
Handy: 01 73 - 3 14 56 23
oder Geschäftsstelle
Albert Mumm (Mombach)
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 15. August 1999

Anzeigenannahmeschluss:
Montag 18.00 Uhr

Redaktionsschluss:
Montag 18.00 Uhr

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags.

Abonnenten-Service:
Kerstin Dotzer, Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Vierteljährlicher Bezugspreis: 11,25 DM inkl. 7%
MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung
sechs Wochen vor Quartalsende.
Einzelpreis: 1,00 DM,
im Postversand plus Porto und Versand.

Verlag:
Rheingau Echo Verlags GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 - 0, Fax: 99 66 99

Verlagsleitung:
Reinhold Forschner, Tel.: 0 67 22 - 99 66 50

Druck und Vertrieb:
Lotz Offsetdruck GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 10

Allgemeines:
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streiks usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Rheingau Echo ONLINE

heimatzeitung@rheingau-echo.de
www.heimat-zeitung.de

Handball: ein Sport für jedermann

Laienmannschaften bewiesen in Waldsporthalle Spaß am Spiel



Hatten ein wachsames Auge auf den Spielverlauf und die regelgerechte Zusammensetzung der Mannschaften: die Turnierleitung.

Budenheim. (mpl) – „Jeder kann Handballspielen“, da ist sich Matthias Meincke ganz sicher. Als Hauptorganisator stellt der Zweite Vorsitzende des Fördervereins Handball deshalb seit fünf Jahren mit seinem Helferteam für Neulinge in der Sportart ein Jedermannsturnier auf die Beine. Im Fußball, meint Meincke, hätten Turniere für Freundeskreise, Betriebsmannschaften oder Ortsvereine eine lange Tradition. Dagegen könne man im Handball „die Turniere an einer Hand abzählen“. Denn: „gegen einen Ball zu treten traut sich jeder zu“.

Die zwölf Mannschaften, die am Sonntag in der Waldsporthalle gegeneinander antraten, hatten mit dem kleinen festen Lederball allerdings keine Probleme. Für die meisten galt die Devise „dabei sein ist alles“. Hinter den verheißungsvollen Namen Minimax, Berrickappen oder Familia Corleone verbargen sich die Eltern der Kin-

dermannschaft, Betriebsmannschaften oder Freundeskreise. Sie alle durften nicht mehr als zwei aktive Handballspieler aufstellen, und mindestens eine Frau auf dem Spielfeld war unabdingbares Muß. Am Ende ging es für alle um das Gleiche: ein Fäßchen Bier und ein Sixpack für eventuell anschließende Siegesparties nebst Pokal. „Wir wollen ein reines Jedermannsturnier bleiben“, betonte Meincke am Ende der Veranstaltung. Deshalb sollen auch in Zukunft die Laien den Vortritt vor den Aktiven haben.

Den größten Pokal für Platz eins konnte der Erste Beigeordnete der Gemeinde Anton Hofmann bei der Siegerehrung dem Bugo-Team überreichen. Platz zwei ging an die Teufelskicker und Platz drei erreichte der Modern Gospel Sound. Auf den übrigen Plätzen landeten: die Brunneputzer, Dreamgirl@Dreamboy, die Berrickappen, Minimax, die Waltons, Fami-



Hauptsache mit Spaß dabei: die Waltons gegen die Berrickappen.

lia Corleone, FC Grappa 0,5 Promille, die Unbesiegbaren und die Ahnungslosen, denen außerdem ein mit Hochprozentigem gefüllter Fairneßpokal überreicht wurde.



Ihren Geburtstag feiert am:

1. 7. Lieselotte Satter 75 J.
Hauptstraße 4

Wer hat etwas gesehen?

Budenheim. (ds) – Aus Baufahrzeugen der Baustelle gegenüber dem Friedhof in der Ernst-Ludwig-Straße wurde bereits zum zweiten Mal Dieselkraftstoff abgezapft. Gesucht werden nun Zeugen, die eventuell Beobachtungen gemacht haben. Wer etwas gesehen hat, wird gebeten, sich bei der Polizeidienststelle im Budenheimer Rathaus (Telefon 299330) zu melden.



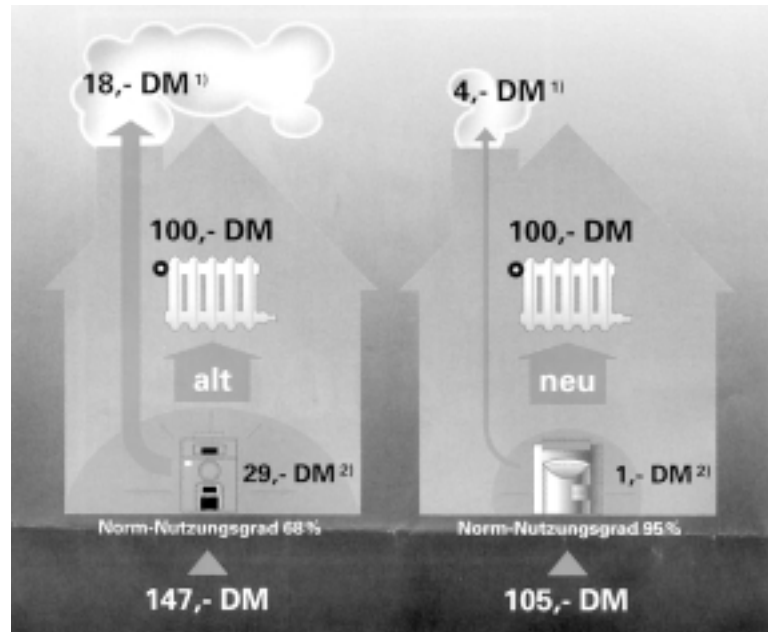
Heizung - Lüftung Klima - Sanitär

An der Brunnenstube 16
55120 Mainz-Mombach
Tel.: 0 61 31 / 68 10 35
Fax: 0 61 31 / 68 09 30

Top* Info

* aus der
VIESSMANN Werbung

Jetzt ohne Umweg Heizkosten senken!



1) Abgasverlust (mißt der Schornsteinfeger)

2) Oberflächenverlust

Ein durchschnittliches Einfamilienhaus, das erst 2004 modernisiert wird, bläst bis zu 4.000,- DM Energiekosten ungenutzt durch den Schornstein.

Neuen Schaukasten installiert SPD-Informationen für die Budenheimer Bürger



Die ehemalige Budenheimer SPD-Vorsitzende Heidrun Heinrich und die beiden Vorstandsmitglieder Jürgen Veit und Winfried Klein vor dem neuen SPD-Schaukasten in der Berliner Straße.

Budenheim. (ds) – „Für mich hat sich eine Herzenssache erfüllt, die Aufstellung eines Schaukastens hat mir seit Jahren am Herzen gelegen“, so Heidrun Heinrich, ehemalige Vorsitzende des Budenheimer SPD-Ortsvereins am vergangenen Samstag, als der neue Schaukasten der SPD am Rathaus in der Berliner Straße aufgestellt wurde.

Die Neuanfertigung des Schaukastens war notwendig geworden, nachdem der alte Kasten durch den Zahn der Zeit schadhaft geworden war. Die Initiative zur Aufstellung ging noch auf den alten Vorstand unter Heidrun Heinrich zurück, die sich persönlich für

eine Erneuerung eingesetzt hatte. Die Planung wurde von den SPD-Vorstandsmitgliedern Jürgen Veit und Winfried Klein umgesetzt. Unter tatkräftiger Mithilfe von Manfred Wersin und Robert Dickenscheid wurde der neue stabilere Schaukasten aufgestellt. Hier sollen für die Budenheimer Bevölkerung sowohl kommunalpolitische als auch landes-, bundes- und europapolitische Themen aus Sicht der Sozialdemokraten dargestellt werden.

Den Anfang machte ein Pressespiegel der jüngsten Wochen nach der Mitgliederversammlung sowie die Vorstellung des neuen Vorstandes.

so geführt werden. Dies ist allerdings durch Herrn Heil nicht konsequent verfolgt worden.

Es ist für die Politik im allgemeinen wichtig, daß Parteiführungen auch auf unterster Ebene meinungspolitisch Stellung beziehen. Allerdings ist nicht anzunehmen, daß Herr Heil einen politisch neutral gehaltenen Leserbrief in seinem Interview als Argumentationshilfe genutzt hat. Ich glaube nicht, daß Herr Kossmann an einer pauschal vorgeworfenen Hör- und Wahrnehmungsschwäche leidet, denn ich konnte und kann die amüsant vorgebrachten Argumente bezüglich Fluglärm und anderem Lärm unwidersprochen nachvollziehen. Warum also nutzt man eine gegenteilige Meinung dergestalt? Mir drängt sich allein durch die nachfolgenden „Artikel“ der Verdacht auf, sich politisch in aller Munde bringen bzw. sich profilieren zu wollen.

Ich darf in diesem Zusammenhang aus dem Interview Herrn Heil zitieren: „Kommunalpolitik ist in erster Linie Sachpolitik“, sowie auf die Frage des Umgangs mit politischen Gegnern: „Zunächst darf man nicht leichtfertig den Konsens in der demokratischen Landschaft zerstören. Hierzu gehört natürlich auch eine sachliche Auseinandersetzung.“ Nun, der Pfad der Sachpolitik wurde scheinbar verlassen und der demokratische Konsens auf Kommunalebene hier in Budenheim leichtfertig gefährdet.

Diese Gefährdung läßt sich durch den prompten Leserbrief des Herrn Kossmann in der 24. Ausgabe der Heimat-Zeitung erkennen. Zwar scheint dieser Leserbrief sehr emotional gehalten, jedoch darf man sich nicht wundern, wenn man neutrale Meinungen von Budenheimer Mitbürgern politisch nutzt, um den Standpunkt der eigenen Partei darzulegen. Auf den in meinen Augen „unschönen“ Inhalt der Argumentation des Herrn Heil möchte ich hier nicht eingehen, da ich mir auch sicher bin, daß Herr Heil dies aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht so ausdrücken wollte und aufgrund seiner beruflichen Vorkenntnisse auch den Unterschied zwischen einem Werturteil und einer Tatsachenbehauptung kennt. Diese politische „Ausschlachtung“ gegenteiliger Meinungen ist in meinen Augen reine Stimmungsmache sowie nutzt diese auch nur zur politischen Profilierung.

Allein durch die Hinweise, Herr Kossmann sei Angehöriger der Budenheimer CDU und vertrete in verschiedenen Gemeinderatsausschüssen diese politische Richtung, wird dies nur allzu deutlich.

Dies wird zusätzlich durch den Leserbrief des Herrn Heil in der 25. Ausgabe der Heimat-Zeitung belegt, den er sogar dazu nutzt, eine, ich zitiere: „... klare und sachliche Aussage zum Thema: Die Budenheimer SPD unterstützt die Bemühungen der Stadt Mainz und ihres SPD-Oberbürgermeisters, eine Änderung der An- und Abflugrouten und ein Nachtflugverbot zugunsten der regional betroffenen Bevölkerung herbeizuführen“ zu tätigen. Ich glaube, ein Vorsitzender des SPD-Ortsvereins braucht keinen Leserbrief, um stellvertretend für die Partei seine eigene politische Meinung kundzutun. Dies sollte einem wohlvorbereiteten Interview vorbehalten sein.

Jetzt fragt sich sicher der Leser, welchen Standpunkt ich nun selbst einnehme? Festzustellen ist, daß sich (meine Frau und ich wohnen seit zwei Jahren in Budenheim) der allgemeine Fluglärm vermehrt hat. Daß dies ärgerlich ist, ist absolut nachzuvollziehen, auch in meiner Person. Jedoch einer „Belastung“ das Wort zu reden ist in meinen Augen, und hier schließe ich mich der allgemeinen Aussage des Herrn Kossmann an, übertrieben. Es ist meine Überzeugung, daß sich auch die Bürger Budenheims an diese notgedrungene Lärmbelästigung gewöhnen werden, da sie sowieso nur von relativ kurzer Dauer sein wird. Erläuterung: Die Erweiterung des Frankfurter Flughafens steht unmittelbar bevor. Die politisch bevorzugte Variante im Planfeststellungsverfahren ist hierbei die Erweiterung um eine Nord-West-Bahn. In diesem Zusammenhang werden die An- und Abflugwege wieder geändert. Festzustellen ist aber noch ein wichtiges Argument: Das gesamte Rhein-Main-Gebiet (und nicht nur das!) profitiert zumindest mittelbar vom Frankfurter Flughafen (auch Budenheim). Damit das so bleibt, ist die Expansion des Flughafens notwendig. Der Leser sollte nicht unterschätzen, was im Zuge der Globalisierung bzw. der Europäisierung der Dreh- und Angelpunkt Frankfurt mehr und mehr an Gewicht zunimmt und zunehmen wird, den er heute schon innehat.



Weinendes und lachendes Auge

Reinhold Pradt aus Budenheim äußert seine Ansicht zur Diskussion über den Fluglärm:

Die seit der 21. Ausgabe der Heimat-Zeitung durch einen politisch neutralen Leserbrief des Herrn Kossmann angestoßene Diskussion bezüglich des Fluglärms betrachte ich mit einem weinenden sowie mit einem lachenden Auge. Herr Kossmann wollte anscheinend, anders ist dies wohl auch nicht aufzufassen, durch seinen amüsant verfaßten Leserbrief lediglich eine anderslautende Meinung zum Fluglärm kundtun. Dies ist ihm wohl gelungen. Anerkennenswert ist dann auch

die prompte Reaktion in der 23. Ausgabe der Heimat-Zeitung des Herrn Heil, der hierzu mit einer gegenteiligen Meinung seinen Standpunkt erläutert. Allerdings finde ich es schade, wie Herr Heil als neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Budenheim seine Stellungnahme in das Interview mit der Heimat-Zeitung eingebracht hat. Ich denke, daß dieses Interview eigentlich dafür gedacht war, den „neuen Mann“ an der Spitze des SPD-Ortsvereins Budenheims offiziell vorzustellen. Das Interview ist somit eher als Politikum aufzufassen und sollte auch

Folglich stehe ich der Lärmemission freundlicher gegenüber als manche anderen. Aber das ist lediglich meine Meinung, die nicht gerade politisch motiviert ist.

Mit ein Grund zu dieser Meinung ist der, daß ich jahrelang in Wiesbaden-Erbenheim gewohnt habe und dort jahrelang Hubschrauber stationiert waren. Nun freue ich mich sogar darüber, daß durch die Auflösung der Army Barracks in

Bad Kreuznach der alltägliche zweifache amerikanische Hubschrauberüberflug mit seinen schlagenden Luftgeräuschen hinweggefallen ist. Und diesen habe ich im Gegensatz zu den Flugzeugen immer bemerkt. Ein Beleg dafür, daß ich nicht an einer Hör- und Wahrnehmungsschwäche leide.

Allerdings gilt anzumerken, daß ich die von dem Fluglärm belasteten Mitbürger Budenheims verste-

hen kann und hoffe, daß sie ihre Ziele der Lärmverringerung erreichen. Jedoch kann man dies nur erreichen unter der Voraussetzung der kollegialen, parteiübergreifenden Zusammenarbeit.

Denn der Frankfurter Flughafen wird gerade nicht aus parteipolitischen Erwägungen geführt, sondern ist ein wirtschaftliches Gebilde außerhalb jeden Politikums.

Um Mißverständnissen ent-

gegenzuwirken, teile ich den Lesern sowie speziell Herrn Heil mit, daß ich keiner Partei angehöre und folglich kein Parteibuch unter meinem Kopfkissen liegen habe. Anscheinend ist dies eine Voraussetzung, um seine Meinung zum Fluglärm kundzutun. Nichtsdestotrotz beteilige ich mich an der öffentlichen Diskussion und erfülle alle meine staatsbürgerlichen Pflichten.

Höptner Citroen Film an der Wand!

Väterzelten in Pfalzfeld

32 Väter und 65 Kinder unterwegs

Budenheim. Am 13. Juni war es wieder soweit. 32 Väter und 65 Kinder aus Budenheim machten sich auf den Weg zum traditionellen Väterzelten nach Pfalzfeld.

Schon am Nachmittag trafen die ersten Autos auf dem Campingplatz „Schinderhannes“ in Pfalzfeld ein. Kaum angekommen, waren die Kinder kaum noch zu bremsen. Mit Hallo und Jubelschreien wurde sich hier begrüßt. Zum Entsetzen aller hatte ein Vater den Mut gehabt, eine Bayern-München-Fahne zu hissen (sie wurde von allen Kindern und Vätern ignoriert). Beim Zeltaufbau hatten alle ihren Spaß, die Schlafkabinen wurden liebevoll mit Schlafsäcken, Kuschel- und Schmusetieren eingerichtet. Die zahlreichen FCK-Fahnen wurden vor den Zelten aufgestellt. Das Küchenzelt sowie die Grillplätze wurden von den Vätern aufgebaut, bevor es mit dem Grillen los ging. Die Papas Lothar Müller und Andreas Ertel hatten alles optimal organisiert, so daß es nichts fehlte. Was wäre das Väterzelten ohne Regen, der während des Abendessens hereinbrach? Dies trübte die Stimmung auf keinen Fall, denn bald brannte das Lagerfeuer. Kinder, die sich schon mit Stöcken und Äpfeln um das Lagerfeuer scharten, warteten ungeduldig auf die Bratäpfel. Um das Lagerfeuer herum saß man nun gemütlich zusammen. Unruhe kam auf. Was war passiert? Papa Harald Sieben war am Lagerfeuer aufgetaucht. Was das heißt, wußten die Kinder gleich. Pferderennen! „Pferderennen“ wurde lautstark

gerufen. Papa Harald gab das Kommando, die Hände trommeln auf den Oberschenkeln ... Startschuß ... hopp, hopp ... Jubelschreie ... und Hindernisse ... Wassergraben ... und ... olala, dann Ziel, das war der Hit am Lagerfeuer. Nun ging auch schon der erste Tag zu Ende. Die Kinder kuschelten schon in ihren warmen



Die Essenszubereitung war Vatersache.

Geheimtipp!

>> Wer jetzt immer noch für sein privates Giro-Konto zahlt, sollte dringend die Bank wechseln! <<

Also los - verschenken Sie kein Geld mehr! Verlangen Sie Ihr MVB-o.K.-Konto in jeder MVB-Zweigstelle oder rufen Sie einfach MVBdirekt unter Tel. (0 18 02) 22 61 48 an.

Ihr Anruf kostet bundesweit nur 12 Pfennig.

Montag bis Freitag
8.00 - 22.00 Uhr
Samstag
9.00 - 16.00 Uhr
Sonntag
10.00 - 14.00 Uhr

MVB

MAINZER VOLKSBANK EG



Ein Ausflug führte ins Erlebnisbad in Mühlheim-Kärlich.

Schlafsäcken, ehe die Papas am Lagerfeuer den Abend beendeten.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Sonne, die ersten Kinder waren schon aus ihren Zelten gekrochen und spielten schon auf den Wiesen zwischen den Zelten. Frühstück im großen Zelt oder im Freien fanden alle super. Frische Brötchen, Marmelade, Nutella, Cornflakes und Müsli waren bei den Kindern der Renner. Anschließend wurden die Schlauchboote zum See gebracht. Schwimmen und Bootstouren auf dem See war genau das richtige bei diesem Wetter. Am Nachmittag wurde die große Pfanne in Stellung gebracht. Rühreier mit Speck sollte für einen Snack erstmal ausreichen. Für 32 Väter und 65 Kinder war dies für Papa Herbert, der das Menü mit seinen Zeltneighbarn Rainer und Claus zubereitete, kein Problem.

Für das Lagerfeuer am Abend sorgte Papa Lothar mit den Kindern, die mit Axt und Säge durch das Gebüsch zogen und die dicksten Baumstämme anschleppten. Nachlauf, Federball, Fußball und Gummitwist waren am Nachmittag die Stationen der Kinder. Langsam bewegte sich was am Grillplatz. Eine Gruppe begann mit den Vorbereitungen des Abendessens. Die Papas Andreas, Stefan, Jörg und Markus zauberten ein tolles Essen. Nudeln mit Tomatensoße stand auf dem Plan. Den Kindern und Vätern schmeckte es so gut, daß keine einzige Nudel oder Tomate übrig blieb. Nach dem Abendessen traf man sich ums Lagerfeuer. Der

Donnerstag ging zu Ende. Der Duft von frischen Brötchen, der über den Zeltplatz zog, sorgte dafür, daß das Küchenzelt am Freitag morgen schnell gefüllt war. Fahrradtouren, Schwimmbad oder Wandertouren standen als Programmpunkte auf der Liste. Am späten Nachmittag, als alle wieder auf dem Campingplatz versammelt waren, wurden die Tageserlebnisse ausgetauscht.

Papa Helmut Faust baute mit seinem Team den Spießgrill für die Spießbraten über dem Lagerfeuer auf. Am Tisch wurden unterdessen der Tzaziki sowie die Folienskartoffeln vorbereitet. Der Duft des Spießbratens lockte nun auch die letzten Papas und Kinder zum Lagerplatz, die dann ungeduldig darauf warteten, daß es mit dem Essen losging. Es schmeckte einfach super.

Nach dem Abwaschen des Geschirrs traf man sich mit Gitarre und Liederheften am Lagerfeuer. Papa Harald und Papa Thomas beendeten mit Kiga-Liedern wie zum Beispiel „Wer hat den Fisch aus der Dose geklaut?“ und Spielen den Freitag abend für die Kinder. Die Papas brachten die Kinder in ihre Schlafsäcke, man konnte die eine oder andere Gute-Nacht-Geschichte aus den Zelten hören.

Nach dem Regen kommt die Sonne, so lautete das Motto der Väter für den Samstag. Ein Ausflug ins Erlebnisbad nach Mühlheim-Kährlich ist geplant. Die Kinder jubeln, als sie von dem Ausflug erfahren. Das Schwimmbad war nach kurzer Zeit in den Händen der Budenheimer. Rutschen, Tau-

chen, Schwimmen oder Ballspiele waren der Hit. Draußen auf der Wiese bereiteten sich zwei Mannschaften für das Beachvolleyball-Spiel vor. Hart umkämpft, aber dann doch letztendlich verdient gewonnen gingen die Papas Lothar, Frank, Stefan, Volker und Stephan als Sieger vom Platz. Nach vier Stunden hieß es wieder, die Heimreise nach Pfalzfeld anzutreten. Vor einigen Zelten traf man sich noch auf ein Getränk, um den Samstag mittag abzurunden.

Papa Andreas Canisius organisierte mit seinem Team für den Abend ein hervorragendes Risotto. Mit Beilagen toll garniert wurde das Essen zubereitet. Doch bevor es zur Ausgabe des Essens kam, wurde noch die Siegerehrung der Volleyballmannschaft durch Rainer Stähler durchgeführt. Er überreichte dem Mannschaftsführer Lothar den Pokal. Nach dem Essen, kaum zu glauben aber wahr, meldeten sich die Kinder freiwillig zum Abwaschen. Die Papas fanden das super.

Der Samstag abend endete diesmal mit einem gewaltigen Gewitter. Es regnete in Strömen. Die Kinder kuschelten sich zu den Papas in die Schlafsäcke. Wann erlebt man denn so ein Gewitter schon im Freien? Im großen Zelt wurden noch lange Gespräche und Diskussionen bis weit nach Mitternacht geführt, ehe auch der letzte Papa im Zelt verschwand.


Der Sonntag morgen ist angebrochen. Zelte werden abgebaut, Autos gepackt. Das Väterzelt geht zu Ende. Bei Andreas wird noch schnell bezahlt, ehe man sich

nochmals bei McDonald zum gemeinsamen Mittagessen trifft. Mit „Tschüss“, „Bis Morgen im Kindergarten oder in der Schule“ geht es nach Hause.




65 Kinder waren mit in Pfalzfeld.


CHRYSLER




CHRYSLER VOYAGER



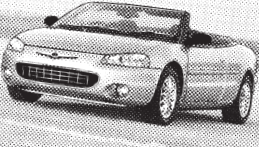
CHRYSLER 300M




SEBRING




SEBRING CABRIO



CHRYSLER NEON



CHRYSLER PT CRUISER



WILLKOMMEN ZUR PROBEFAHRT!

BEI IHREN CHRYSLER/JEEP VERTRAGSPARTNERN, KOMPETENT IN BERATUNG UND QUALIFIZIERT IM SERVICE:

HÖFINGHOFF
AUTOHAUS GMBH
Nahering 22 · 55218 Ingelheim
Telefon: (06132) 98233-0

AUTOHAUS MIHM GMBH
Am Schleifweg 20 · 55128 Mainz
Telefon: (06131) 93696-0

PROBEFAHRT, BERATUNG UND VERKAUF - NUR WÄHREND DER GESETZLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN

„Das Sorgenkind liegt auf der Totenbahre“

Jahreshauptversammlung des FVB fast ohne Mitgliederbeteiligung

Budenheim. (ds) – Habe man im vergangenen Jahr noch vom „Sorgenkind FV Budenheim“ gesprochen, so liege dieses Sorgenkind in diesem Jahr schon auf der Totenbahre. Sollte sich am mangelnden Engagement der Mitglieder des Fußball Vereins 1919 Budenheim (FVB) nicht schnell etwas ändern, ist sich der Vorsitzende Jörg Ludwig nicht sicher, ob der Verein noch seinen 100. Geburtstag feiern kann.

Das geringe Interesse der Mitglieder am Verein war auch für Außenstehende leicht am Zuspruch zur Jahreshauptversammlung des FVB in der vergangenen Woche zu erkennen. Von 396 Mitgliedern fanden ganze 17 Personen den Weg zur Versammlung – wovon die eine Hälfte Vorstandsmitglieder, die andere Hälfte aktive Spieler der Ersten Mannschaft waren. Kein Wunder, daß der Bericht des Vorsitzenden stark von Resignation geprägt war. Die mangelnde Einsatzbereitschaft, fehlende Helfer und kaum Engagement für den Verein bereiten dem Vorstand Sorge. Dabei sei man offen für Kritik und Verbesserungsvorschläge. Die könnten aber nicht umgesetzt werden, wenn Vereinsarbeit bei den Mitgliedern weiter ganz klein geschrieben werde. Hierbei handele es sich wohl um eine gesellschaftliche Erscheinung, gegen die auch der FVB nicht gefeit sei.

Die Situation sei vor allem für die Vorstandsmitglieder enttäuschend, deren Engagement ebenfalls langsam erschöpft sei. Welch „düsteres Bild“ sich derzeit im Verein biete, zeige die Situation in der Jugendabteilung, so Ludwig weiter. Abteilungsleiter Wolfgang Stein habe neben seiner vielen Arbeit sogar für Trainer einspringen müssen, die ihrer Tätigkeit nicht nachkamen. Nach wie vor sei der Verein Heimat für viele Jugendliche, über mangelnden Zulauf könne man sich nicht beschweren. Doch benötige man eben auch engagierte Betreuer. Auch zum sportlichen Abschneiden des FVB äußerte sich Jörg Ludwig noch kurz zum Abschluß seiner Ausführungen. Das Abschneiden der Ersten Mannschaft sei positiv gewesen, wenn auch erst nach sehr schwerem Start

und wenn letztendlich die Relegationsspiele verpaßt wurden. Wenn Trainer Albert Hoppe als Ziel für die Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga anpeile, sei dies auch das Ziel des Vorstandes.

Mit dem sportlichen Abschneiden der Jugendmannschaften zeigte sich Jugendleiter Wolfgang Stein zufrieden. Acht Mannschaften waren in der abgelaufenen Saison aktiv – aufgrund des Trainermangels könne man in der kommenden Saison aber nur noch sechs Mannschaften melden. Seit Monaten sei er, so Stein weiter, auf der Suche nach Trainern für die Jugendmannschaften – leider erfolglos. Gespräche, Anzeigen und

ten zufrieden sein müsse. Man habe die Mannschaft neu aufbauen müssen, dabei zeigte sie vor allem zu Saisonbeginn einige Schwächen. Trotzdem sei die Integration der neuen Spieler gut gelungen. Eigentlich sei mehr als nur der siebte Platz drin gewesen, hätte man nicht mit Problemen im Defensivbereich zu kämpfen gehabt und im Angriff zu viele Chancen vergeben. Besonders ärgerlich sei gewesen, daß man gegen die vermeindlichen Kellerkinder wichtige Punkte verloren habe. Gestimmt habe aber die Einstellung, deshalb könne er seiner Elf keine Vorwürfe machen. Anders allerdings das Bild beim



Der FVB-Vorsitzende Jörg Ludwig (rechts) zeichnete Thomas Abstein mit der Silbernen Vereinsnadel aus.

Handzettel hätten keinen Erfolg gebracht. Vor zwei Jahren habe der FVB noch elf Jugendmannschaften gestellt, jetzt könne man lediglich sechs melden – und dies auch nur, weil ein Trainer zwei Mannschaften übernimmt. 30 bis 35 Jugendliche in Budenheim könnten kein Fußball im Verein spielen, weil die Trainer fehlen. Sollte sich hier nichts ändern, kündigte Stein an, nach der Saison nicht weiter als Jugendleiter arbeiten zu wollen.

„Ich habe schon Spielersitzungen abgehalten, bei der mehr Personen teilnahmen als bei dieser Jahreshauptversammlung“, so Trainer Albert Hoppe zur Beteiligung an der wichtigsten Vereins-sitzung des Jahres. Zum sportlichen Abschneiden seines Teams meinte Hoppe, daß man mit dem Erreich-

1b-Team. Hier sei am Anfang zunächst alles in Ordnung gewesen, bis sich später alles in Wohlgefallen aufgelöst habe. Zum derzeitigen Zeitpunkt könne er nicht sagen, wie es mit der 1b weitergeht. Sicher ist auch noch nicht, welche Spieler Hoppe zum Trainingsbeginn am 9. Juli beziehungsweise zum Rundenbeginn am 12. August zur Verfügung hat. Mit 35 Spielern habe er Gespräche geführt, zu Saisonende lagen bereits fünf Zusagen von Spielern vor, die nach Budenheim wechseln wollten. Doch bereits vier Wochen später hätten drei wieder abgesagt. Man könne von Glück reden, daß noch ein Spieler gefunden werden konnte, mit zwei weiteren wird noch verhandelt.

Kurz und bündig fiel der Bericht des AH-Betreuers Volker Bitz aus.

Die AH spiele das ganze Jahr durch. In der letzten Saison wurden 22 Spiele ausgetragen, von denen 17 gewonnen und drei verloren wurden. Zwei Partien endeten unentschieden.

Den Bericht von Kassierer Klaus Krämer, der sich in Urlaub befindet, verlas der Vorsitzende Jörg Ludwig. Er berichtete von gesunkenen Einnahmen, denen allerdings auch gesunkene Ausgaben gegenüberstehen, so daß trotzdem ein positives Ergebnis zu verzeichnen war.

Krämer ging in seinem Bericht auch auf die Vorkommnisse während des jüngsten Jedermann-Turniers ein – dies werde in Zukunft, da aus wirtschaftlicher Sicht ohnehin nicht mehr profitabel, nicht mehr durchgeführt. Jörg Ludwig meinte ergänzend dazu, daß man die ausländischen Spieler, die an den Vorfällen (die Heimat-Zeitung berichtete) beteiligt waren und Mitglied im FVB sind, wegen vereinschädigenden Verhaltens ausschließen werde. Auch sei er in Zukunft wegen schlechter Erfahrungen nicht mehr bereit, ausländische Jugendliche als Betreuer von Jugendmannschaften zu akzeptieren.

Neben diesen ganzen ernsten Themen stand mit verschiedenen Ehrungen auch noch ein erfreulicher Punkt auf der Tagesordnung – doch von sechs zur Ehrung anstehenden Mitgliedern war lediglich Thomas Abstein der Einladung gefolgt. Für seine 25jährige Zugehörigkeit zum FVB erhielt er die Silberne Vereinsnadel, die auch Friedrich Kanter und Günter Kost zugedacht war. Darüber hinaus sollten Heinz Karger und Rudolf Satter für 60 Jahre im Verein mit dem großen FVB-Wimpel und Wendelin Schell für 75 Jahre mit einem Weinpräsent ausgezeichnet werden. Diese Ehrungen werden nachgeholt.

Liebe Leser!

Unsere Anzeigenberaterin für Ihren Ort,
Frau Katja Lichtenberg,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 39 / 96 18 06
Mobil: 01 73 / 3 14 56 23
Fax 0 61 39 / 96 18 08

Lebendige Kommunikation an den Tasten Klavierduo Stenzl begeistert im Schloß Waldthausen

Budenheim. (mpl) – Zwei Brüder einträchtig über eine Zeitung gebeugt: das Foto im Programmheft schickt voraus, was die Zuhörer beim Konzert der Brüder Stenzl erleben dürfen. Als Klavierduo zeichnen sich Volker und Hans-Peter Stenzl durch ein feines Gespür füreinander, ein harmonisches Miteinander und eine facettenreiche Kommunikation aus. Auf Einladung des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland-Pfalz und des SWR gastierten die Brüder in der vergangenen Woche im Schloß Waldthausen.

In der Halle des Schlosses und auf der Galerie waren alle Stuhlreihen besetzt. Auf dem Programm standen vierhändige Klaviermusikstücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Den Auftakt bildeten drei Polonaisen von Schu-



Wurden vom Publikum mit anhaltendem Applaus und Zugabe-Rufen belohnt: die Brüder Stenzl.

bert, dem „Großmeister“ für Kompositionen für vier Hände. Harte, rhythmische Staccati wechselten sich ab mit weich-fließenden Linien und volkstümlichen Elementen.

Am Klavier war Verständigung gefordert und die funktionierte scheinbar blind. Ähnlich die drei slawischen Tänze von Dvorak. „Ma mère l'Oye“ ist eine Suite, die

Maurice Ravel für die Kinder eines Freundes komponierte. In den fünf Sätzen werden Motive aus den Märchen Dornröschen, die Schöne und das Biest oder Däumling tonmalerisch auskomponiert. Ganz in Stil der Impressionisten setzt Ravel hier weniger auf Virtuosität denn auf Klangfarben. Dem trugen die Brüder auf subtile Weise Rechnung: in der Pavane „Schlafende Schönheit“ perlten filigrane Klänge wie Tautropfen aus den Tasten und im Dialog der Schönen mit dem Ungeheuer wurden leichte Walzerklänge einem dumpfen Grollen differenziert gegenüber gestellt und schließlich zu einem lieblichen Ganzen verschmolzen. Flexibel im Ausdruck, auch mal mit einem kleinen ironischen Augenzwinkern verbunden, zeigte sich das Duo Stenzl schließlich in George Gershwins „Cuban Overture“ und Samuel Barbers Ballettsuite „Souvenirs“.

Von der Wabe ins Glas Imker demonstrieren die Herstellung von Honig

Budenheim. (mpl) – Wie kommt Honig in die Wabe und von dort aus ins Glas? Einen lehrreichen Einblick in die Welt der Bienenvölker und der Imkerei konnten sich die Besucher des Lennebergwaldes am Sonntagnachmittag beim Grünen Haus verschaffen. „300 bis 400 Bienen leben in einem Volk“, erklärte Försterin Martina Horne vom Forstamt Alzey den erstaunten Besuchern.

Zur Veranschaulichung gab es einen Bienenstock mit Glasfenster

zu besichtigen. Dort konnte auch die mit einem grünen Punkt markierte Königin beobachtet werden, die sich laut Horne von ihren Untertanen „ganz schön betütteln läßt“.

Im Inneren des Grünen Hauses durfte dann unter Anleitung der anwesenden Imker Honig geschleudert – und vor allem direkt aus der Zentrifuge probiert werden. „Frischer geht's nicht mehr“, animierte Imker Heinrich Schmitt vor allem die Kinder zur Kostpro-

be. Daß pro Wabe rund zwei Kilo Honig geschleudert werden können und daß dieser dann ohne weitere Verarbeitung oder Konservierung unbegrenzt haltbar ist, gehörte zu den weiteren Besonderheiten, die es über das süße Naturprodukt zu erfahren gab.

Und schließlich zeigte sich, daß, zu Kerzenwachs geschmolzen, die komplette Bienenwabe ihre

Verwendung findet. Für die Kinder war das Drehen von Wachskerzen der krönende Abschluß der Veranstaltung.

Im September feiert der Zweckverband Lennebergwald seinen 50. Geburtstag. Dann, so stellte Försterin Horne in Aussicht, wird es um das Grüne Haus wieder viele Aktionen zu sehen und erleben geben.



Gebannt beobachteten diese kleinen Besucher das Leben im Bienenstock.



Regenwasser soll den Turnbetrieb der Turngemeinde Budenheim (TGM) künftig nicht mehr stören. Das rund 600 Quadratmeter große Hallendach wird in den kommenden Wochen umfangreich saniert. Um die anfallenden Kosten ein wenig zu senken, trafen sich am Samstag zehn Vereinsmitglieder zum Arbeitseinsatz auf dem Hallendach. Eimerweise mußten Moos und Kieselsteine abgetragen werden. In den vergangenen vierzig Jahren habe sich einiges an Bewuchs auf dem Dach festgesetzt, erklärten Engelbert Swidersky und Heinz Reitz beim Einsatz am Lastenaufzug. (mpl)

Die Schulzeit ist zu Ende Schulentlaß-Feier in der Hauptschule



Schüler der 6. und 7. Klasse bei ihrem Beitrag zur Schulentlaß-Feier.

Budenheim. (ds) – Zur Schulentlaßfeier der Budenheimer Hauptschule trafen sich in der vergangenen Woche Schüler, Eltern und Lehrer in der Turnhalle der Schule.

In seiner Begrüßungsrede wies Konrektor Jürgen Schmitt darauf hin, daß die Schüler mit ihrem Zeugnis einen weiteren Lebensabschnitt erreicht hätten, das Lernen aber weiter gehe. Bürgermeister Rainer Becker erläuterte im Anschluß, daß die jährliche Investition von rund einer Million Mark für die Schule gut angelegtes Geld sei. „Von allen Geldausgaben der Gemeinde sind die Mittel für die Grund- und Hauptschule die wichtigsten“. Schließlich handele es sich bei Investitionen in die Kinder um Investitionen in die Zukunft.

Er hoffe, so Becker weiter, daß sich die Schüler später gerne an ihre Zeit in der Schule erinnern werden, daß dies für sie die schönste und unbeschwerteste Zeit in ihrem Leben war. Schließlich hätten Eltern und Lehrer alles getan, um sie auf ihr weiteres Leben vorzubereiten. Wie bereits Konrektor Schmitt prophezeite auch der Bürgermeister den Schulabgängern, daß die Zeit des Lernens noch lange nicht vorbei ist. Vielmehr gehe sie weiter vom ersten Tag der Berufspraxis bis zum letzten Arbeitstag. Dabei sollten sie sich auch von Mißerfolgen nicht entmutigen lassen, sondern vielmehr optimistisch und lernbereit bleiben.

Einen Vergleich zum Radsport zog Hans Moser, der für den Schulleiternbeirat das Wort ergriff. Die Hauptschul-Etappe sei nun vorüber, doch die nächste Etappe komme noch. Wichtig sei dabei, daß man immer gute Begleiter zur Seite habe.

Das Thema des Abschluß-Gottesdienstes griff Schulleiter Michael



Für besondere Leistung überreichte Schulleiter Michael Könen an Jan Olef ein Buchpräsent des Kultusministeriums.

Könen auf. „Du bist einmalig“ hatte es gelautes. Es komme nicht darauf an, einem Idealbild nachzuhängen. Wichtig seien vielmehr Charakter, Ehrlichkeit, Fleiß, Treue und Zuverlässigkeit im Leben. An den Schüler Jan Olef

überreichte Könen ein Buchpräsent des Kultusministeriums für besondere Leistungen. Jan Olef hatte sich bei der Gestaltung des Computerunterrichts besondere Verdienste erworben.

Letzter Redner war Schülersprecher Ugur Keskin, der davon ausging, daß die Entlaß-Schüler jetzt sicher ein Gefühl der Erleichterung verspüren. Doch sicher würden bald andere Gedanken – Wie komme ich in der Zukunft zurecht? – aufkommen. Wie alle anderen wünschte auch Ugur seinen ehe-

maligen Mitschülern alles Gute für die Zukunft. Anschließend gab Klassenlehrer Wolfgang Groß die Zeugnisse aus, alle Schüler haben ihren Hauptschulabschluß geschafft.

Aufgelockert wurde das Programm der Entlaß-Feier mit einem Programm, an dem sich Schüler der Klassen 6 bis 8 beteiligten.

16 Hauptschüler feierten ihren letzten Schultag, drei weitere befinden sich derzeit bereits in der Vorlauf-Klasse für das 10. Schuljahr in Ingelheim.

„Jahrgang belebt die Kerb“ Erstes Treffen des Kerbejahrgangs



Zu einer ersten Besprechung traf sich der neue Kerbejahrgang mit Fred Bühring und Bürgermeister Becker in der „Kerchebaas“.

Budenheim. (mpl) – Ohne einen Kerbejahrgang, da ist sich Fred Bühring, Vorsitzender der DJK-Handballabteilung sicher, „würde kein Baum stehen“. Deshalb ist der Handballverein als Ausrichter der Kerb auch froh, seit zwei Jahren wieder von einem Jahrgang unterstützt zu werden.

Das Engagement der jungen Leute trägt auch nach Ansicht von Bürgermeister Rainer Becker viel „zur Belebung der Kerb“ bei. Fünfzehn Jugendliche aus den Jahrgängen 1982–84 trafen sich am vergangenen Montag in der „Kerchebaas“, um dem neuen Jahrgang Gestalt zu geben. Mit Tobias Bernhard und David Werner wurde ein Vorstand gewählt und wichtige Positionen wie Kassenwart, Schriftführer und Beisitzer besetzt. Von Fred Bühring und Ortschef Becker gab es wertvolle Tipps für die Kerbe-Neulinge. „Nehmt euch nicht zu viel vor“, riet Becker mit Blick auf das umfangreiche Festprogramm vom 14. bis 18. September. „Sonst habt ihr bei al-

len Aktivitäten selbst nichts von der Kerb.“ Bis es soweit ist, haben die Jugendlichen allerdings noch einiges zu organisieren. Es muß der Grundstock für eine Kasse gelegt – vielleicht wie in den Vorjahren durch den Verkauf von Kerbetalern – und Sponsoren für T-Shirts und Strohhüte gefunden werden. Am Samstag liegt der Umzug mit Aufstellen des Kerbbaums ganz in der Hand des Jahrgangs. Eigene Programmpunkte zur Unterhaltung der Besucher dürfen für Freitag und Sonntagabend ausgesucht werden. Am Sonntag beteiligt sich der Jahrgang außerdem an der Kinderolympiade unter Regie von Rita Becker. Und am Montag werden die Senioren der Gemeinde mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Interessierte Jugendliche zwischen 17 und 19 Jahren können sich dem Jahrgang gerne noch anschließen. Nähere Informationen erteilen Tobias Bernhard (0162-3015142) und David Werner (0179-5219417).



**Notfalldienste
Soziale
Einrichtungen**

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardiskrankenhauses) in Anspruch genommen werden.

Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19 Uhr bis um 7 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

**Notdienst-Regelung
der Mainzer Kinderärzte
mittwochs, an Wochenenden
sowie an Feiertagen**

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 30.6.2001, und am Sonntag, 1.7.2001

Dr. Theobald, Zollgasse 11, Mainz-Weisenau, Telefon 06131/81146;

am Mittwoch, 4.7.2001:

Dr. Weikel/Dr. Benzing, Kaiserstraße 21, Mainz, Telefon 06131/674757.

Die Anschriften der Notdienst

versehenden Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

**Nacht-, Sonntags-
und Feiertagsdienste der
Mainzer Krankenhäuser**

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 29. 6. 2001, bis Sonntag, 1. 7. 2001:

St. Vincenz- und Elisabeth-Hospital, Tel. 06131/575-1;

von Montag, 2. 7. 2001, bis Donnerstag, 4. 7. 2001:

Uni-Kliniken, Tel. 06131/17-1.

**Notarztwagen, Rettungsdienst
und Krankentransporte**

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende fe-

ste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienste

Freitag, 29. 6. 2001:

Renate Laue-Apotheke, Breite Straße 30, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/941253;

Draiser Apotheke, Daniel-Brendel-Straße 2, Mainz-Drais, Telefon 06131/477823;

Park-Apotheke, Binger Straße 6, Ingelheim, Telefon 06132/2746.

Samstag, 30. 6. 2001:

Georgen-Apotheke, Josefsstraße 36, Mainz, Telefon 06131/672333;

Center-Apotheke, Essenheimer Straße 222, Mainz-Bretzenheim, Mainz, Telefon 06131/1407666;

Pfalz-Apotheke, Bahnhofstraße 26, Ingelheim, Telefon 06132/75741.

Sonntag, 1. 7. 2001:

Rupertus-Apotheke, Poststraße 95, Mainz-Finthen, Telefon 06131/40280;

Marien-Apotheke, Neubrunnenstraße 15, Mainz, Telefon 06131/224080;

Rheingold-Apotheke, Rheinstraße 216, Ingelheim, Telefon 06132/982260.

Montag, 2. 7. 2001:

Römer-Apotheke, Breite Straße 31, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/910430;

Bonifatius-Apotheke, Boppstraße 8 a, Mainz, Telefon 06131/612414;

Saal-Apotheke, Rathausplatz 8, Ingelheim, Telefon 06132/2230.

Dienstag, 3. 7. 2001:

Hartenberg-Apotheke, Jakob-Steffan-Straße 2, Mainz (Hartenberg), Telefon 06131/387333;

Gartenfeld-Apotheke, Hindenburgstraße 9, Mainz, Telefon 06131/676006;

Stadt-Apotheke, Langgasse 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/1222.

Mittwoch, 4. 7. 2001:

Apotheke am Rathaus, Kettelerstraße 7, Budenheim, Telefon 06139/8536;

Sonnen-Apotheke, Rathausstraße 7, Mainz-Bretzenheim, Telefon 06131/365647;

Apotheke am Markt, Marktplatz 6, Ingelheim (Süd), Telefon 06132/2282.

Donnerstag, 5. 7. 2001:

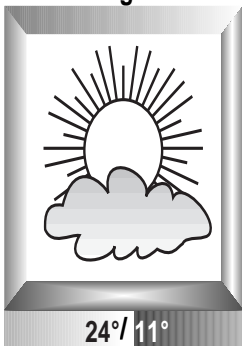
Linden-Apotheke, Binger Straße 3, Heidesheim, Telefon 06132/953175;

Rhein-Apotheke, Bahnhofplatz 2, Mainz, Telefon 06131/231303;

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 17, Ingelheim, Telefon 06132/2516.

So wird das Wetter in der Region

Freitag 29.6.



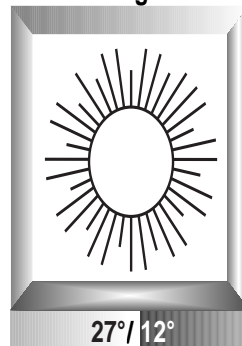
Samstag 30.6.



Sonntag 1.7.



Montag 2.7.



Dienstag 3.7.



ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst am Mittwoch, dem 27. Juni 2001

Wechselhaft auf sommerlichem Temperaturniveau - so etwa könnte man in kurzen Worten die Witterung der nächsten Tage beschreiben. Dabei schiebt das Azoren-

hoch immer mal wieder einen Keil nach Mitteleuropa, teilweise nimmt es sogar Verbindung zu einem osteuropäischen Hoch auf. Diese Verbindung ist aber instabil, sodass

immer mal wieder Störungen aus Nordwesteuropa zu uns gelangen können. Diese schaffen es aber nicht, kalte Luft bei uns zu platzieren.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: Gemeinde.Budenheim@01019freenet.de ·
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Tel. 06131/126151 · Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 ·
 Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/654210 · Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/19222 ·
 Ärztl. Notfalldienst: Tel. 06131/19292 oder 679097 · Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/122121 ·
 Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/787-0

Bekanntmachung

Jugendtreff der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Hauptschule Budenheim (Eingang über den Schulhof)

Zur Zeit läuft das Sommerferienprogramm „Fun 'n' Action“. Daher hat der Jugendtreff nur an folgenden Dienstagen, jeweils von 19 bis 22 Uhr, geöffnet:

3. Juli, 10. Juli und 17. Juli.

Im Rahmen des Sommerferienprogramms veranstaltet die Jugendpfle-

ge unter anderem auch drei lange Filmabende, und zwar am 5. Juli, 12. Juli und am 19. Juli. Beginn ist jeweils um 21.30 Uhr.

Budenheim, 5. Juni 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
 Becker, Bürgermeister

Bekanntmachung

Abendsprechstunde des Bürgermeisters im Juli 2001

Die Abendsprechstunde des Bürgermeisters im Juli 2001 findet am

Donnerstag, 5. Juli 2001, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr statt.

In dieser Zeit ist der Bürgermeister auch telefonisch unter der Rufnummer 299-101 zu erreichen.

Budenheim, 25. Juni 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
 R. Becker, Bürgermeister

Bekanntmachung

Seniorentreff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim in der Erwin-Renth-Str. 15

Montag, 2. 7., 15 Uhr Gesellschaftsspiele.

Dienstag, 3. 7., 10 bis 11 Uhr: Seniorentanzgruppe der Arbeiterwohlfahrt.

Mittwoch, 4. 7., 14.30 Uhr Treffen mit der Arbeiterwohlfahrt – Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung.

Donnerstag, 5. 7., 15 Uhr: Literari-

sche Stunde; 16.30 Uhr Seniorengymnastik – Leitung: Gertrud König, Mainz-Weisenau, Kostenbeitrag: vier Mark.

Freitag, 6. 7., 14 Uhr: Spielrunde – Kartenspiele, Brettspiele, kreative Spiele.

Budenheim, 18. Juni 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
 Becker, Bürgermeister

FLUGLÄRM

Beschwerdetelefon:

Gemeindeverwaltung Budenheim

06139/299-126

Bekanntmachung

Satzung über den Behindertenbeirat der verbandsfreien Gemeinde Budenheim vom 13. 6. 2001

Auf der Grundlage des § 24 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 31. 1. 1994, zuletzt geändert am 30. 11. 2000 GVBl. S. 504, hat der Gemeinderat der Gemeinde Budenheim in seiner Sitzung am 13. 6. 2001 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Behindertenbeirat

In der verbandsfreien Gemeinde Budenheim wird ein Behindertenbeirat eingerichtet.

§ 2

Aufgabe

Der Behindertenbeirat hat die Aufgabe, die Interessen behinderter und mobilitätseingeschränkter Menschen im Sinne der Förderung der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bei der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu vertreten.

Der Behindertenbeirat soll bei Angelegenheiten, die die Belange der behinderten und mobilitätseingeschränkten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Budenheim berühren, gehört werden. Er soll den Gemeinderat, die Verwaltung und andere gemeindliche Gremien beraten und in der Aufgabenerfüllung unterstützen.

Insbesondere soll der Beirat die Interessen Behinderter in folgenden Belangen vertreten:

- Integration Behinderter und mobilitätseingeschränkter Menschen in allen Lebensbereichen wie z. B. Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Wohnen.
- Behindertengerechte Gestaltung und Ausstattung öffentlicher Gebäude, Anlagen und Verkehrsräume sowie des öffentlichen Verkehrs.
- Fragen sozialer Leistungen.
- Angelegenheiten der Behinderten-

Bekanntmachung

Ab 1. Juli 2001 gelten für den Bereich der Gemeindewerke Budenheim die nachstehend vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau genehmigten Stromtarife:

Verbrauchspreis	Netto	MwSt.	Brutto
Haushalt und Landwirtschaft	20,32 Pf/kWh	3,25 Pf/kWh	23,57 Pf/kWh
Gewerbe	23,50 Pf/kWh	3,76 Pf/kWh	27,26 Pf/kWh
HT bei Leistungsmessung	* 14,50 Pf/kWh	2,32 Pf/kWh	16,82 Pf/kWh
NT bei Zeitzonentarif	* 12,50 Pf/kWh	2,00 Pf/kWh	14,50 Pf/kWh
Grundpreis			
Einfachtarif	161,38 DM/Jahr	25,82 DM/Jahr	187,20 DM/Jahr
Zeitzonentarif	232,76 DM/Jahr	37,24 DM/Jahr	270,00 DM/Jahr
darin enthalten:			
pauschaler Leistungspreis	111,72 DM/Jahr	17,88 DM/Jahr	129,60 DM/Jahr
Zuschlag Leistungsmessung 96h	93,10 DM/Jahr	14,90 DM/Jahr	108,00 DM/Jahr
Zuschlag Leistungsmessung 1/4h	* 53,79 DM/Jahr	8,61 DM/Jahr	62,40 DM/Jahr
Variabler Leistungspreis			
96h-Messung Haushalt u. Landwirtschaft	** 3,24 DM/Jahr u. LW	0,52 DM/Jahr u. LW	3,76 DM/Jahr u. LW
96h-Messung Gewerbe	** 7,20 DM/Jahr u. LW	1,15 DM/Jahr u. LW	8,35 DM/Jahr u. LW
1/4h-Messung	* 360,00 DM/Jahr u. kW	57,60 DM/Jahr u. kW	417,60 DM/Jahr u. kW
Durchschnittshöchstpreis			
Verbrauchspreis HT	* 47,50 Pf/kWh	7,60 Pf/kWh	55,10 Pf/kWh
Grundpreis Einfachtarif	* 49,66 DM/Jahr	7,94 DM/Jahr	57,60 DM/Jahr
Grundpreis Zeitzonentarif	* 121,04 DM/Jahr	19,36 DM/Jahr	140,40 DM/Jahr
Stromwandler	* 84,00 DM	13,44 DM	97,44 DM
Tarifschaltuhr	* 48,00 DM	7,68 DM	55,68 DM

* alle Bedarfsarten

** ein Leistungswert (LW) = 59 kWh/Jahr

Stromsteuer

Die Verbrauchspreise beinhalten 3,0 Pf/kWh Stromsteuer. Für die Stromabgabe beim produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft beträgt der Steuersatz 0,6 Pf/kWh.

Wird die Stromsteuer erhöht oder gesenkt, ändert sich der Verbrauchspreis entsprechend.

Preisgestaltung

Wir bitten unsere Kunden, jede Änderung, die sich auf die Preisgestaltung auswirken kann, schnellstmöglich den Gemeindewerken mitzuteilen, damit eine korrekte Abrechnung gewährleistet bleibt.

Zeitzonentarifregelung

Die Niedertarifzeit (NT bei Zeitzonentarif) beträgt täglich 8 Stunden innerhalb der Zeit von 21.00 bis 6.00 Uhr.

Konzessionsabgabenverordnung

Die Strompreise (netto) enthalten nachstehende Konzessionsabgaben:

HT-Bereich	NT-Bereich
2,60 Pf/kWh	1,20 Pf/kWh

Auf Wunsch beraten wir Sie gerne. Telefon: 06139/9306-156

und integrativen Einrichtungen und der ambulanten Dienste.

§ 3

Rechte des Behindertenbeirates

(1) Der Behindertenbeirat hat das Recht, sich mit Anregungen und Empfehlungen an den Gemeinderat zu wenden. Anregungen und Empfehlungen sind dem Bürgermeister zur Vorbereitung schriftlich einzureichen.

(2) In wesentlichen Fragen, die den Aufgabenbereich des Behindertenbeirates betreffen, soll vor einer Beschlussfassung durch den Gemeinderat oder eines abschließenden Beschlusses eines seiner Ausschüsse dem Behindertenbeirat unter Beifügung entscheidungserheblicher Informationen Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

(3) Der Gemeinderat kann beschließen, in seiner Sitzung Gegenstände mit Vertretern des Behindertenbeirates zu erörtern. Entsprechendes gilt für die Ausschüsse. Ebenso kann der Bürgermeister im Rahmen der Erstellung der Tagesordnung für Gemeinderatssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse Vertreter des Behindertenbeirates als Sachverständige laden.

§ 4

Bildung und Zusammensetzung

(1) Der Behindertenbeirat besteht für die Wahlperiode des Gemeinderates 1999/2004 aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern.

a) 6 Vertreterinnen/Vertreter der Gemeinderatsfraktionen.

Für die Wahlperiode 1999/2004 ergibt sich folgende Verteilung:

CDU 2 Mitglieder

SPD 2 Mitglieder

GLB 1 Mitglied

F.D.P. 1 Mitglied

Die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen, die selbst nicht Fraktionsmitglieder sein müssen, werden von diesen gegenüber dem Bürgermeister schriftlich benannt.

b) Jeweils einer Vertreterin bzw. einem Vertreter des VdK Ortsverbandes und der Budenheimer Sportgemeinschaft 1960 (BSG). Die Vertreterinnen bzw. Vertreter werden von VdK und BSG gegenüber dem Bürgermeister schriftlich benannt.

c) 4 volljährige Einwohnerinnen/Einwohner der Gemeinde Budenheim.

Durch öffentliche Bekanntmachung und Ausschreibung werden interessierte Einwohnerinnen/Einwohner, bevorzugt mit Schwerbehindertenausweis, aufgefordert, sich bei dem Bürgermeister für eine Mitwirkung im Behindertenbeirat zu bewerben. Die Bewerbungen werden dann vom

Bürgermeister in Abstimmung mit dem Ältestenrat gesichtet und für die Berufung vorgeschlagen.

(2) Alle Mitglieder des Behindertenbeirates werden vom Gemeinderat für die Dauer der Wahlzeit berufen.

(3) Scheidet ein nach § 4 Buchstaben a, b und c gewähltes bzw. berufenes Mitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so erfolgt eine Nachwahl bzw. Berufung gemäß den Vorgaben nach § 4 Abs. 1 Buchstaben a, b und c.

(4) Der Behindertenbeirat wählt aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie für den Verhinderungsfall eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Weiterhin benennt der Behindertenbeirat eine Schriftführerin bzw. einen Schriftführer, soweit diese Funktion nicht die Vorsitzende oder der Vorsitzende übernimmt.

Die Vorsitzende oder der Vorsitzende tätigt die Geschäfte des Behindertenbeirates und vertritt ihn nach außen.

(5) Der Bürgermeister und in Vertretung die Beigeordneten sind berechtigt, an den Sitzungen des Behindertenbeirates teilzunehmen und jederzeit das Wort zu ergreifen; ebenso die/der Behindertenbeauftragte des Landkreises Mainz-Bingen.

§ 5

Sitzungen und Einberufung

(1) Der Behindertenbeirat tritt nach Bedarf, mindestens aber zweimal im Jahr zusammen.

(2) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende setzt die Tagesordnung fest.

(3) Die Einladung der Mitglieder soll spätestens 14 Kalendertage vor jeder Sitzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich erfolgen.

Der Bürgermeister erhält ebenfalls eine Einladung.

(4) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende entscheidet in Abstimmung mit der Verwaltung über die Sitzungstermine. Die Einladungen erfolgen über den Sitzungsdienst der Verwaltung.

(5) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende leitet die Sitzung des Behindertenbeirates. Die erste Sitzung eines neu gewählten Behindertenbeirates wird vom Bürgermeister einberufen und bis zur Wahl einer oder eines Vorsitzenden geleitet.

(6) Die Sitzungen des Behindertenbeirates sind öffentlich. Bei Wortmeldungen kann anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Rederecht eingeräumt werden.

Die Öffentlichkeit kann durch Mehrheitsbeschluss ausgeschlossen werden.

(7) Der Behindertenbeirat kann sich eine eigene Geschäftsordnung geben.

§ 6

Entschädigung

Die Mitglieder des Behindertenbeirates erhalten eine Entschädigung entsprechend § 8 der Hauptsatzung der Gemeinde Budenheim.

Budenheim, den 20.06.2001

Gemeindeverwaltung Budenheim

Rainer Becker

Bürgermeister

Hinweis:

Gemäß § 24 Absatz 6 GemO wird darauf hingewiesen, daß Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Budenheim, den 20. 06. 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim

Rainer Becker

Bürgermeister

Wido Werbung

Fenster- Ideen Pos. 3

Film an der Wand!



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde Budenheim

Telefon 06139/2129

**Gottesdienstordnung vom
30. Juni bis 5. Juli 2001**

Samstag, 30. 6., 17 bis 18 Uhr
Beichtgelegenheit (Prof. May), 18
Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 1. 7., 10 Uhr Hochamt

Dienstag, 3. 7., 10 Uhr heilige Messe

Donnerstag, 5. 7., 10 Uhr heilige
Messe

Täglich heilige Messe (im trid. Ritus)
um 7.30 Uhr (Prof. May)

Während der Ferien mittwochs und
freitags keine heilige Messen.

**Einladung zum Seniorennachmit-
tag** am Montag, 2. Juli, ab 15 Uhr im
Saal des Margot-Försch-Hauses.

Büroöffnungszeiten: Dienstag und
Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Bücherei: Jeden
Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr, jeden

Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Kirchenchor: Treffen zu den Chor-
proben montags 19.45 Uhr im Mar-
got-Försch-Haus, Saal.

Der Handarbeitskreis trifft sich
montags um 19.30 Uhr im Margot-
Försch-Haus, Gruppenraum 3.

Evang. Kirchengemeinde Budenheim

Telefon 06139/368

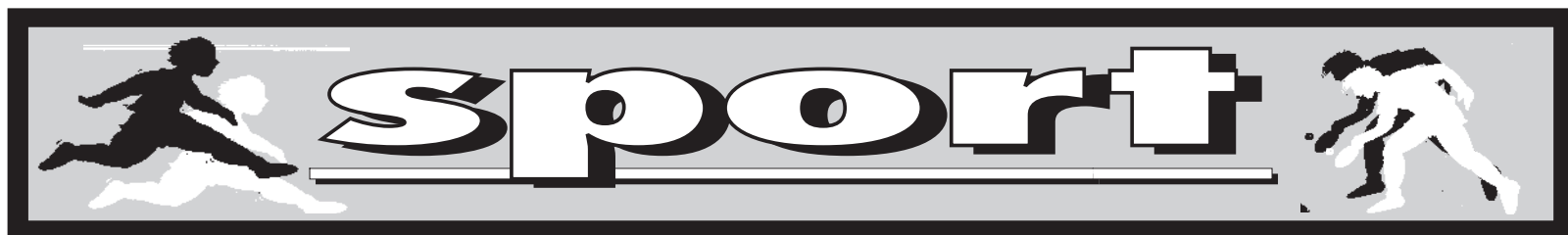
Sonntag, 1. 7., 9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl (Pfarrerin Thonipara);
anschließend Kirchencafé

Dienstag, 3. 7., 19 Uhr ökumenischer
Stammtisch (Gaststätte „Zum Wein-
bembel“)

Buchausleihe und Krabbelkreis fin-
den im Juli **nicht** statt.

Spielkreis „Arche Noah“ und Chor-
proben entfallen während der Som-
merferien (bis 31. August).

Öffnungszeiten des Gemeindebüros
Dienstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr.



Schützenclub
Budenheim 1967 e.V.

**RWK 2001
Luftgewehr aufgelegt**

Auch den vorletzten Wettkampf und letzten Heimkampf in dieser Rundenwettkampfsaison am 17. Juni haben die Luftgewehr aufgelegt-Schützen des SCB wieder erfolgreich hinter sich gebracht und waren dem Gastverein SG Mainz II mit 31 Ringen überlegen (SCB 864 Ringe, SG Mainz II 833 Ringe). Der SCB-Mannschaftsführer Wolfgang Binz verließ den Schießstand mit 294 Ringen als bester Schütze dieser Begegnung. Auch Franz Schon (289 Ringe) und Johann Mann (281 Ringe) überschossen die 280-Ringe-Marke. Mannschaftsverstärkung erfolgte durch Bärbel Müller mit 272 Ringen und Günter Gehron mit 260 Ringen. Das Ergebnis des letzten Wettkampfes steht noch aus.



Radfahrerverein
"Edelweiß" 1910
Budenheim e.V.

Breitensport – VRF

Beim Volksradfahren am 24. Juni in Mainz-Lerchenberg belegten die VRF'ler des RVE Budenheim mit 16 Teilnehmern den ersten Platz. Am Sonntag, 1. Juli, startet der RVE Budenheim zu einem „Freien Fahrrad-Treff“. An diesem „Freien Fahrrad-Treff“ kann jedermann/frau teilnehmen, welche/r ein Fahrrad besitzt, das den Stvo entspricht. Abfahrt ist um 10 Uhr ab dem Vereinsheim des RVE Budenheim in der Hauptstraße an der Bahnunterführung (Gasthaus „Goldener Ritter“). Die Streckenlänge ist etwa 40 Kilometer. Falls dieser „Freie Fahrrad-Treff“ Zuspruch findet, wird er während der Sommerferien weiterhin sonntags durchgeführt. Abfahrtsdatum

und Abfahrtszeit wird jeweils in der Budenheimer Heimat-Zeitung bekanntgemacht.

Ehrengilde


Am Samstag, 30. Juni, findet traditionsgemäß das schon bekannte Höfefest der Budenheimer Ehrengilde beim Obmann der Ehrengilde, Erich Philippi, in der Stefanstraße 36 statt. Alle Ehrengildemitglieder, Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner sind zu ein paar gemütlichen Stunden bei Kaffee und Kuchen, Essen und Trinken recht herzlich eingeladen. Ab 15 Uhr erwarten Sie Erich und Liesel in der Stefanstraße 36, 55257 Budenheim, Telefon 06139/8463.



Budenheimer
Sportgemeinschaft
1960

BSG-Treff im Juli

Am Mittwoch, 4. Juli, findet ab 15 Uhr der Bewegungs- und Unterhaltungstreff mit Musik der Budenheimer Sportgemeinschaft im Bürgerhaus statt. Alle Mitglieder und Freunde der BSG sind herzlich eingeladen.

 DJK Sportfreunde
Budenheim e.V.

**Abt. Ski und Freizeit
Sportzeichenabnahme**

Am Dienstag, 3. Juli, findet um 17 Uhr die Abnahme für das deutsche Sportabzeichen auf dem Waldsportplatz statt.

**Abt. Jugend-Handball
Budenheimer Handballer
beim Brezellauf**

Zum Bretzenheimer Brezelfest gehört nun auch schon im dritten Jahr eine sportliche Komponente, der Brezellauf. Gesponsert vom Laufladen „Wolfs-Running-World“, der Firma Brezel-Ditsch und der Mainzer Rhein-Zeitung beteiligte sich auch in diesem Jahr die Handball-Jugend der Sportfreunde Budenheim an diesem Wettlauf. Männliche A- und B-Jugend sowie weibliche B- und C-Jugend (mit insgesamt 35 Startern) stellten unter Beweis, daß zum Handballsport unter anderem eine gute Kondition und Durchhaltevermögen notwendig sind. Die diesjährige Rekordbetei-

ligung von 725 Läufern sorgte für eine gute Atmosphäre, Start und Ziel im alten Bretzenheimer Ortskern für ein hervorragendes Ambiente. Um 10 Uhr war Start für die 10-Kilometer-Läufer, um 10.15 Uhr machten sich die 5-Kilometer-Läufer auf die Strecke. Zunächst durch Bretzenheim, dann ging der Kurs, gut ausgeschildert, über umliegende Feldwege wieder zurück zum Ausgangspunkt. Für die meisten der Budenheimer Handballjugend war es der erste wett-kampfmäßige Lauf über diese Distanzen. Aber sie wurden von allen bewältigt. Die bekämpften „inneren Schweinehunde“ lagen im Graben entlang der Strecke. Die Tatsache, daß trotz Bedenken und Skepsis diese sportliche Herausforderung zum guten Abschluß gebracht wurde, machte alle zum Sieger, die mit T-Shirt, Medaillen und Bratwurst belohnt wurden.

Werbung in der
Heimat-Zeitung
bringt Erfolg!
Schon versucht?





Von links: Trainer Michael Marckart, Anthony Röben, Mino Navigato, Philipp Becker, Marvin Hahn, Fabian Werner, Daniel Marckart, Jens Robert Angres, Marco Renz, Andre Herr und Co-Trainer Dieter Renz.

D-Jugend

D-Jugend-Turnier in Saulheim

Bei hervorragenden Witterungsbedingungen (nicht zu heiß und trocken) nahm die Budenheimer Handball-Jugend der Altersklasse „D“ (elf und zwölf Jahre) am vierten Erich-Caliari-Gedächtnis-Turnier in Saulheim teil. Mit weiteren acht Mannschaften wurde in drei Gruppen um Plätze und Preise gespielt. Die jungen Budenheimer mußten gleich im ersten Spiel gegen die starken Ingelheimer antreten. In einer spannenden Partie (es konnte ein Rückstand von 2:3 ausgeglichen werden) gewannen die SFBler knapp mit 4:3. Die Partie Ingelheim gegen Wörrstadt ging zugunsten der Rotweinstädter aus, so daß im letzten Gruppenspiel, SFB gegen Wörrstadt, ein mühsames „Unentschieden“ reichte, um Gruppensieger zu

werden. Die weitere Turnierordnung sah nun vor, daß die Sieger der drei Gruppen die Plätze eins, zwei und drei ausspielten. Die D-Jugend von Meisenheim war somit der nächste Konkurrent. Und es zeigte sich sehr bald, daß unsere Jungs das Maximum ihres Könnens zeigen mußten, um dieses Match zu gewinnen. Aber zu oft wurden freie Einschußmöglichkeiten vergeben, beziehungsweise scheiterte man am stärksten Meisenheimer Spieler, dem Torwart. Der Gegner legte jeweils vor und Budenheim schaffte bis zum 4:4 immer wieder den Ausgleich. Dann folgten noch zwei Meisenheimer Treffer, und zur Schlußsirene stand es 4:6. Die direkt im Anschluß gehaltene Gardinenpredigt bemängelte nicht die Tatsache, verloren zu haben, sondern die Art und Weise. Resigna-

tion vor Ertönen des Schlußpiffes, den Kopf hängen lassen und sich seinem Schicksal ergeben, obwohl noch Zeit zum Aufbäumen gewesen wäre, waren keine Verhaltensweisen im Mannschaftssport. Ziel muß es vielmehr sein, jede kleinste Chance zu nutzen, das Ruder nochmals herumzureißen. Nur dann kann die Erkenntnis bei einer Niederlage sein: „Der Gegner war besser und hat verdient gewonnen.“ Daß im letzten Spiel Saulheim mit 11:3 (!) vom Platz gefegt wurde, lag vermutlich nicht nur an den unzureichenden technischen Fähigkeiten dieser Mannschaft. Der somit erzielte zweite Platz, belohnt mit Urkunde, Pokal und Süßigkeiten, machte alle sehr stolz und ließ sie um einige Zentimeter wachsen.

D-Jugend-Mammut-Turnier in Bad Sobernheim

Ganz im Zeichen des Handballsports stand der diesjährige Christi-Himmelfahrt-Tag für unsere männliche D-Jugend. Bad Sobernheim hieß das Reiseziel, wo schon seit Jahren im ganz großen Stil zirka 160 Jugend- und Aktiven-Mannschaften von donnerstags bis sonntags um die Siegetrophäen kämpfen. Abfahrt war um 8.45 Uhr, Rückkehr gegen 19 Uhr. Die 15 D-Jugendmannschaften wurden in drei Fünfergruppen aufgeteilt. Jeder gegen jeden, so wurde der Gruppensieger ermittelt, denn nur diese spielten die Plätze eins, zwei und drei untereinander aus. SFB gegen Ingelheim II hieß die

erste Begegnung. Schon zu Beginn der ersten Halbzeit – es wurden zweimal zehn Minuten gespielt – war ersichtlich, daß von diesem Gegner keine Gefahr drohte. Körperlich waren die Rotweinstädter zwar ebenbürtig, aber technisch hilflos unterlegen. Beim Stand von 15:0 gelang ihnen das erste und auch einzige Tor. Budenheim, in toller Spiellaune, packte noch vier Treffer drauf und gewann 19:1. In der nächsten Partie standen unsere Jungs der Mannschaft des TV Nieder-Walluf gegenüber. Körperlich waren nun die nicht gerade schwächlichen Budenheimer deutlich im Hintertreffen. Der als Betreuer vermutete Wallufer entpuppte sich als Spieler und war der Torhüter. Auch

andere Spieler waren offensichtlich bereits dem D-Jugendalter (elf und zwölf Jahre) entwachsen. Dies wurde auch später durch die Turnierleitung festgestellt und die Mannschaft spielte nur noch „außer Konkurrenz“. Trotzdem schlugen sich die Sportfreunde in dieser dramatischen Auseinandersetzung sehr tapfer und erreichten ein 7:7.

Die letzten beiden Gruppenspiele gegen Osthofen (7:2) und Büdesheim I (11:6) wurden sicher gewonnen, und man hatte sich als Gruppensieger für die Spiele um die ersten drei Plätze qualifiziert. Ingelheim I und Oberthal waren ebenfalls in die Endrunde eingezogen. Trotz engagiertem Auftritt der Sportfreunde kassierte man

dabei gegen Ingelheim I, den späteren Turniersieger, die erste Niederlage des Tages (8:11). Auch gegen Oberthal hatten die SFBler mit 9:13 das Nachsehen, waren aber sichtlich stolz, bei dieser Konkurrenz den dritten Platz belegt zu haben. Pokal, Urkunde und ein großer Korb mit Getränken, Knabbereien und Süßigkeiten wurden dankbar entgegengenommen.

Es spielten: Marco Renz im Tor, Jens Robert Angres, Christopher Beyküfner, Marvin Hahn, Andre Herr, Marcel Hoffmann, Daniel Marckart, Mino Navigato, Anthony Röben und Fabian Werner.



Tennisfreunde
Budenheim e.V.

Aus organisatorischen Gründen ist es in diesen Sommerferien nicht möglich, die Tenniscamps wie gewohnt in der ersten und letzten Ferienwoche durchzuführen.

Neuer Termin: 30. Juli bis 3. August 2001 von 10 bis 15 Uhr, inklusive Mittagessen. Kosten: 160 Mark.

Anmeldung bis spätestens 25. Juli bei Thomas Keller
Telefon 06144/3959,
Telefax 06144/938075,
Mobil: 0179/2044327,
E-mail: THOMASKELLER@TENNISCHULE-KELLER.DE.

Für alle weiteren Fragen im Jugendbereich steht Ihnen die neue Jugendwartin Regina Petry, Telefon 06139/960237, zur Verfügung.



Ortsverein
Budenheim

Der nächste Stammtisch des CDU-Ortsverbandes findet am 4. Juli um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Ritter“ statt. Alle Mitglieder und Freunde der CDU sind herzlich eingeladen.



Freiwillige
Feuerwehr
Budenheim

Praktische Übung

Am Freitag, 29. Juni, findet eine praktische Übung statt. Wir treten um 19.30 Uhr am Gerätehaus an. Die Anzugsordnung ist der Feuerwehrschutzanzug.

AWO-Fahrt an die Mosel

Budenheim. Petrus hatte mit den Teilnehmern der Budenheimer AWO-Tagesfahrt wohl sein Einsehen, denn rechtzeitig zum Fahrtbeginn ließ er den Sommer zurückkehren. Bei wolkenlosem Himmel startete der vollbesetzte AWO-Bus Richtung erstes Etappenziel. Dank des regenreichen Frühjahrs präsentierte sich die

waldreiche Landschaft des Hunsrücks in saftigem Grün. Als sich bei den ersten Teilnehmern der Mittagshunger meldete, erreichte man den Forellenhof. Zuerst stand das Testen der fangfrisch – in unterschiedlichen Formen der Zubereitung – gekochten beziehungsweise gegrillten Forellen auf dem Programm. Anschließend wurde

die Gelegenheit genutzt, die heimische Tierwelt im angrenzenden Wildgehege zu bewundern. Auch die schön angelegten Forellenteiche fanden Beachtung. Nach serpentinreicher Strecke führte der Weg zwischen Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach an der Mosel entlang. Trotz fahrtechnisch unangenehmer Umleitung traf man rechtzeitig in Gau-Algesheim zum gemütlichen Abschluß in einem Weingut ein. Der

AWO-Vorsitzende Zoran Werner dankte Maria Bitz für die gelungene Organisation und dem Ehepaar Müller, welches mit den humorvollen Beiträgen die Lachmuskeln der Anwesenden arg strapazierte. Gut gelaunt, bei glutrot untergehender Sonne, traf die Reisegruppe wieder wohlbehalten in Budenheim ein.



Die AWO-Reisegruppe vor der Bescheider Mühle.

Jahrgang 1932 Budenheim

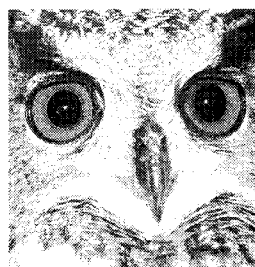
Im Jahre 2002 stehen unsere 70-Jahr-Feiern an. Hierzu wurden die ersten Vorbereitungen schon getroffen.

Alle Budenheimer des Geburtsjahrganges 1932 sind herzlich eingeladen, sich an den vorgesehenen Veranstaltungen zu beteiligen und mitzumachen.

Besonders eingeladen wird zu der Bus-Städte-Reise „Eisenach-Erfurt-Weimar“ mit vielen Höhepunkten vom 3. bis 6. Mai 2002. An dieser Fahrt können

auch Personen teilnehmen, die nicht zu dem Jahrgang 1932 zählen. Jeder, der diese Städte noch nicht kennt, oder in den letzten Jahren nicht dort war, wird überrascht sein, wie sie sich in den vergangenen zehn Jahren verändert haben. Also, wer mitfahren will, sollte sich wegen näherer Einzelheiten melden bei: Werner Hanke, Alicestraße 17, Telefon 06139/6125 oder Jakob Scherer, Römerstraße 3, Telefon 06139/6824.

ZEIT · BOMBE



Höchste Zeit, Tiere, Pflanzen, Lebensräume zu schützen! Denn wir brauchen die Vielfalt des Lebens, um selbst zu überleben. Die Bombe tickt – darum: Schützen wir uns endlich!

Spendenkonto: 100 100 · BfS Köln · BLZ 370 205 00

Gegen DM 6,- in Briefmarken erhalten Sie unsere Broschüre zum Artenschutz.



**Postfach 30 10 54
53190 Bonn**

DIE Heimat-Zeitung



Mombach

Mit Neubau wird im Oktober begonnen Kirchengemeinde stellt Pläne für neuen Kindergarten vor



Wenn alles gut geht, wird ab Oktober mit dem Neubau des evangelischen Kindergartens an alter Stelle begonnen.

Mombach. (ds) – Einen Sachstandsbericht zum Neubau des evangelischen Kindergartens gaben im Rahmen der jüngsten Sitzung des Ortsbeirates Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Wolf Heinzl (Vorsitzender des Bauausschusses der Gemeinde) und Regina Harasta (Leiterin des Kindergartens) ab.

Man habe sich mit der Prüfung sehr lange Zeit gelassen, so Müller-Kracht. Dabei ging es um die Fragen, ob eine Sanierung des alten Gebäudes in Frage komme und wie das Projekt zu finanzieren sei. Aber auch die Umsetzung des pädagogischen Konzepts sowie die bauliche Anpassung an die Umgebung seien Gründe für die lange Prüfungsphase, an deren Ende schließlich der Entschluß zum Neubau stand. Er habe den Eindruck, so der Pfarrer weiter, daß nun ein „vorzeigbares Projekt auf die Beine“ gebracht wurde.

Der geplante Neubau wird in etwa an derselben Stelle errichtet wie der jetzige Kindergarten, erläuterte Wolf Heinzl. Der Neubau sei notwendig geworden, da das alte

Gebäude aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zu halten gewesen wäre. Auch habe der Altbau den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügt. Derzeit befände man sich in der Ausschreibungsphase; wenn alles nach Plan verlaufe, könne mit der Nutzung des Neubaus Ende nächsten Jahres gerechnet werden.

Geplant ist ein behindertengerechter Bau ohne Treppen und mit Behinderten-WC. Neben einem Mehrzweckraum und Gruppen- und Stillräumen bleibt den Kindern der großzügige Außenbereich auch in Zukunft erhalten. Die gesamte Fläche wird begrünt, Regenwasser soll aufgefangen werden. In etwa stehe dieselbe Fläche wie bisher zur Verfügung. Rund 1,9 Millionen Mark werde die neue Einrichtung kosten, wovon die Kirchengemeinde 200.000 Mark selbst aufbringen muß. Sollte die letzte Hürde, die Baufreigabe durch den Synodalen Bauausschuß, auch noch genommen werden, könne mit einem Baubeginn im Oktober gerechnet werden.

Zum pädagogischen Konzept der Einrichtung äußerte sich Leiterin Regina Harasta. Der Schwerpunkt der Kindergartenarbeit sei, Kindern aus Mombach aus allen Religionen und kulturellen Kreisen den Besuch zu ermöglichen. An diesem Konzept werde man festhalten, was sich auch in der Planung des Neubaus niedergeschlagen habe. Dies beginne bereits mit dem großen einladenden Platz vor dem Eingang und setze sich mit dem großen Eingangsbereich (Mehrzweckraum) fort. Dabei habe man auch darauf

geachtet, daß der Wunsch der Kinder nach Freiheit und Intimität berücksichtigt wurde. Das Ambiente des Außengeländes bleibe weitestgehend erhalten – mit viel Grün, Sand und festen Flächen zum Radfahren. Besonderer Clou wird ein Wasserspeier sein, der mit dem aufgefangenen Regenwasser betrieben wird.

Der Abschied vom Kindergarten wird am 1. September im Rahmen des Gemeindefestes gefeiert. Die Einrichtung wird während der Bauphase in das Gemeindezentrum am Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg umziehen. Hier seien die Bedingungen zwar etwas beengter, vernünftiges Arbeiten aber dennoch möglich.

Kostenlose Pflastersteine Interessenten können sich sofort melden



Im Juli soll mit der Neugestaltung des Spielplatzes „Am Hipperich“ begonnen werden.

Mombach. (ds) – Wie bereits von der Heimat-Zeitung berichtet, beabsichtigt die Stadt Mainz, im Juli den Spielplatz „Am Hipperich“ neu zu gestalten. Dazu müssen rund 100 m² Pflastersteine (graue Formsteine) aufgenommen und entsorgt werden.

Wer Interesse hat, diese Steine auszugraben und kostenlos mit-

zunehmen, kann sich umgehend beim Jugendamt (Telefon 06131/122827 oder 122870) oder beim Grün- und Naturschutzamt (Telefon 06131/123322) melden. Die so eingesparten Kosten der Entsorgung sollen der Ausstattung des Spielplatzes und somit den Kindern zugute kommen.

Fortsetzung von Seite 1

berings, Wolfgang Tannenberger, und dem Landschaftsarchitekten Harald Heims vor. Danach könnte in der Hauptstraße in Höhe der Emrichruhstraße ein Hochbeet in Form eines Schiffchens entstehen. Heims stellt sich die Pflanzung von zwei Säulen-Ebereschen vor, eingerahmt von Grün und Kieselsteinen. Moerchel zeigt sich optimistisch,

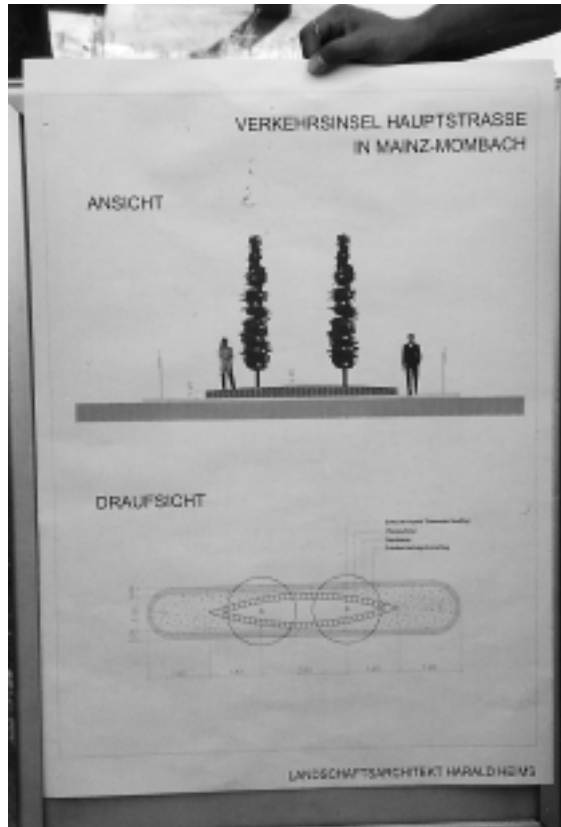
daß der CDU-Antrag im Stadtrat eine Mehrheit finden wird. Zumal man mit dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb Heims & Dörge (Mitglied im Mombacher Gewerbeverband) bereits einen Sponsor für die Finanzierung der Pläne präsentieren kann und sich die Verkehrsinsel in einem „jämmerlichen Zustand“ befinde.

Auf die Idee kam Stadtrat Moerchel durch ein ähnliches Projekt, das er in Bad Kreuznach gesehen

hat. Dort gebe es etwa 30 Verkehrsinseln im Stadtbereich, die mit Hilfe von Sponsoren begrünt und auch unterhalten werden. Dies könne auch in Mainz möglich sein.

Die Kosten für die Umgestaltung einer Verkehrsinsel hängen natürlich von deren Größe und der Art der Bepflanzung ab – für die Mombacher Verkehrsinsel geht Harald Heims von einem Kostenrahmen zwischen 5.000 und 10.000 Mark aus.

Sollte vom Stadtrat für die Pläne grünes Licht kommen, könnte mit der Umgestaltung noch in den Sommerferien begonnen werden.



So stellt sich Landschaftsarchitekt Harald Heims die Gestaltung der Verkehrsinsel in der Hauptstraße vor.

Gartenschau bleibt Thema „Verwaltung soll endlich Hausaufgaben machen“

Mombach. (ds) – Mit einem Dringlichkeitsantrag in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirates reagierten CDU, SPD und Grüne auf die Verlängerung der Bewerbungsfrist für die Landesgartenschau im Jahr 2004. Darin appelliert der Ortsbeirat an die Verwaltung, eine letzte Anstrengung zu unternehmen, um eine Bewerbung für die Ausrichtung der Schau doch noch zu ermöglichen. In der Begründung hieß es dazu, daß der Gedanke einer Landesgartenschau im Gonsbachtal in der Mombacher Bevölkerung eine hervorragende Resonanz gefunden habe.

Für Dr. Fritz Peege (SPD) hätte die Landeshauptstadt Mainz bei einer Bewerbung gute Chancen den Zuschlag zu erhalten. Die Verlängerung der Bewerbungsfrist bezeichnete Peege als ein „Geschenk des Himmels“. Die Verwaltung müsse nun aufgefordert werden, endlich ihre Hausaufgaben zu machen. Dies müsse in zwei Monaten, die zur Verfügung stehen, zu schaffen sein.

Unterstützung durch die Mombacher CDU-Stadträte sagte Wolfgang Tannenberger zu. Es sei keine Frage, daß sich diese intensiv für die Bewerbung einsetzen würden.

Blumen würden Platz zieren Mombacher für Verschönerung an Ortsverwaltung



Der Platz vor der Ortsverwaltung Mombach könnte noch an Anziehungskraft gewinnen, wenn ein oder auch zwei Blumenkübel aufgestellt würden. Das würde nicht nur die „Fraa Bohnebeitel“ freuen, auch mehr Mombacher würden sich auf den Ruhebänken einfinden, um in Gesprächen die neuesten, ortsüblichen Nachrichten auszutauschen. Ob sich eine Fraktion im Ortsbeirat für die Aufstellung von Blumenkübeln an der Ortsverwaltung einsetzt?

Mombach. (be) – Auch die Mombacher suchten in den vergangenen Sonnentagen schattenspendende Plätze, um sich vor der Juni-Sonne zu schützen. Dies vor allem ältere Einwohner, die sich gerne nach den Einkäufen eine Ruhepause gönnen. Eine Möglichkeit bietet sich dazu vor allem auf dem Platz vor der Ortsverwaltung, im „Herzen Mombachs“, wo Ruhebänke stehen, die jedoch kaum besetzt sind. Dabei bieten die Bäume angenehmen, kühlen Schatten.

„Doch der Platz wird kaum angenommen“, argumentiert ein alter Mombacher, der auch nicht „hinter dem Berg“ zurückhält und auch gleich die Antwort dazu liefert. „Der gesamte Platz ist blumen- und schmucklos.“ Damit traf er den berühmten „Nagel auf den Kopf“, wie unser Foto deutlich macht.

Zwar haben in diesen Tagen die Kinder ihren Spaß beim Spiel im Wasser, doch ansonsten herrscht Ruhe vor der Ortsverwaltung, obwohl zahlreiche Bürger „hier ein- und ausgehen“. Mit wenig Aufwand und finanziellen Mitteln könnten Ortsverwaltung und Ortsbeirat hier „Abhilfe“ schaffen, indem ein oder zwei Blumenkübel auf oder am Rande des Platzes aufgestellt würden.

Als im vergangenen Wonnemonat Mai am dritten Wochenende das

schon traditionelle Brunnenfest von Ortsverwaltung, Genobank und Carneval Verein „Die Bohnebeitel“ stattfand, (wir berichteten), war von „Bohnebeitel“ – Präsident Heinz Meller am Rande des Festes zu hören, daß die Veranstalter mit diesem Brunnenfest zur „Verschönerung der Ortsverwaltung“ beitragen wollen.

Wie berichtet, hatte die Genobank im Jahre 1996 zu ihrem 100. Jubiläum den Brunnen errichten lassen, als Zeichen der Verbundenheit zu Mombach und seinen Bürgern. Ein Jahr später feierte der Mombacher Carneval-Verein „Die Bohnebeitel“ seinen närrischen, 111. Geburtstag. Anlaß, zu dem Brunnen die passende Figur der „Fraa Bohnebeitel“ zu stiften, was die Mombacher mit großer Freude registrierten. Die ansprechende Figur ist seit dieser Zeit Ziel zahlreicher Hobby-Fotografen.

Doch Brunnen und Figur sowie der Platz würden erst zum Schmuckstück an der Ortsverwaltung werden, wenn Blumenkübel das Auge der Passanten und ruhesuchenden Bürger erfreuen würde. Ob dies im Sommer 2001 noch möglich ist? Ortsvorsteher Michael Ebling, bekannt als Kommunalpolitiker „schneller Entschlüsse“, sollte sich für einen Blumenschmuck an seinem „Domizil“ einsetzen. Der Dank der Mombacher ist ihm sicher!



Notfalldienste Soziale Einrichtungen

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardiskrankenhauses) in Anspruch genommen werden.

Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19 Uhr bis um 7 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 30. 6. 2001, und am Sonntag, 1. 7. 2001

Dr. Theobald, Zollgasse 11, Mainz-Weisenau, Telefon 06131/81146;

am Mittwoch, 4. 7. 2001:

Dr. Weikel/Dr. Benzing, Kaiserstraße 21, Mainz, Telefon 06131/674757.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 29. 6. 2001, bis Sonntag, 1. 7. 2001:

St. Vincenz- und Elisabeth-Hospital, Tel. 06131/575-1;

von Montag, 2. 7. 2001, bis Donnerstag, 4. 7. 2001:

Uni-Kliniken, Tel. 06131/17-1.

Notarzwagen, Rettungsdienst und Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Bereitschaftspraxis Mainz, Telefon 06131/19292.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienste

Freitag, 29. 6. 2001:

Renate Laue-Apotheke, Breite Straße 30, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/941253;

Draiser Apotheke, Daniel-Brendel-Straße 2, Mainz-Drais, Telefon 06131/477823;

Hirsch-Apotheke, Fischtorstraße 4-8, Mainz, Telefon 06131/224565.

Samstag, 30. 6. 2001:

Georgen-Apotheke, Josefsstraße 36, Mainz, Telefon 06131/672333;

Center-Apotheke, Essenheimer Straße 222, Mainz-Bretzenheim, Mainz, Telefon 06131/1407666;

Adler-Apotheke, Augustinerstraße 23, Mainz, Telefon 06131/224006.

Sonntag, 1. 7. 2001:

Rupertus-Apotheke, Poststraße 95, Mainz-Finthen, Telefon 06131/40280;

Marien-Apotheke, Neubrunnenstraße 15, Mainz, Telefon

06131/224080.

Montag, 2. 7. 2001:

Römer-Apotheke, Breite Straße 31, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/910430;

Bonifatius-Apotheke, Boppstraße 8 a, Mainz, Telefon 06131/612414;

Anker-Apotheke, Tanzplatz 1, Mainz-Weisenau, Telefon 06131/81232.

Dienstag, 3. 7. 2001:

Hartenberg-Apotheke, Jakob-Steffan-Straße 2, Mainz (Hartenberg), Telefon 06131/387333;

Gartenfeld-Apotheke, Hindenburgstraße 9, Mainz, Telefon 06131/676006;

Bacchus-Apotheke, Oppenheimer Straße 65 A, Mainz-Laubenheim, Telefon 06131/883364.

Mittwoch, 4. 7. 2001:

Apotheke am Wildpark, Am Sportfeld 7 G, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/687810;

Sonnen-Apotheke, Rathausstraße 7, Mainz-Bretzenheim, Telefon 06131/365647;

Ballplatz-Apotheke, Weißlilien-gasse 31, Mainz, Telefon 06131/228315.

Donnerstag, 5. 7. 2001:

Viktoria-Apotheke, Viktoriastraße 13, Mainz-Weisenau, Telefon 06131/85220;

Rhein-Apotheke, Bahnhofplatz 2, Mainz, Telefon 06131/231303.

Museum öffnet Buchvorstellung und Ausstellung

Mombach. (ds) – Zur Öffnung des Museums Mombach lädt der Verein für Mombacher Ortsgeschichte vom 29. Juni bis 1. Juli in das ehemalige Pumpwerk-Gebäude in der Emrichruhstraße 70 ein. Die Öffnungszeiten sind am Freitag ab 16 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 12 Uhr. Am Freitag wird auch Oberbürgermeister Jens Beutel Gast im Mu-

seum sein und an der Vorstellung der Publikation über die archäologische Vergangenheit Mombachs durch den Landesarchäologen Dr. Gerd Rupprecht teilnehmen. Darüber hinaus wird die Ausstellung „40 Jahre Nestlé in Mombach“ eröffnet, in der Funktion und Arbeitsweise des Kaffeewerkes erfahrbar gemacht werden soll.



Das Museum für Mombacher Ortsgeschichte öffnet am kommenden Wochenende seine Pforten.

Liebe Leser!

Die Geschäftsstelle der **Heimat-Zeitung** in BUDENHEIM nimmt Ihre Anzeigen, Mitteilungen, Berichte und Fotos zur Veröffentlichung gerne an und berät Sie in allen Dingen um die Heimat-Zeitung.

DIE
Heimat-Zeitung
voll dabei!

Binger Straße 16

55257 Budenheim

Tel. 0 61 39 / 96 18 06 · Fax 0 61 39 / 96 18 08

Führungswechsel bei Sparkasse H.C.Lucht im Ruhestand / Wolfgang Zantopp eingeführt

Mainz. (be) – Bereits im Dezember des Jahres 2000 hatten die verantwortlichen Gremien bei der Sparkasse Mainz sich für Wolfgang Zantopp als Nachfolger von Hans-Clemens Lucht an der Spitze der Sparkasse Mainz entschieden, deren Vorstand sich nunmehr neu formiert hat. Inzwischen wurde Wolfgang Zantopp in sein neues Amt eingeführt und arbeitet nunmehr zusammen mit Hans-Günter Mann, der bereits seit mehr als drei Jahrzehnten im Dienste des Institutes steht. Seit 1996 gehört er dem Vorstand an. Wolfgang Zantopp, Jahrgang 1951, verfügt über reiche Erfahrungen im Bereich der Kreditwirtschaft. Der gebürtige Wolfsburger absolvierte eine Banklehre bei der Commerzbank AG der Filiale Wolfsburg, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und beendete sein Studium als Diplom-Kaufmann.

Seine Biografie zeugt von Flexibilität sowie einem hohen Maß an Erfolgswillen und Leistungsbereitschaft. Die ersten Spuren verdiente sich Zantopp ab 1973 bei der Commerzbank AG, für die er zuletzt als Mitglied der erweiterten Geschäftsführung der Geschäftsstelle Wiesbaden mit dem Aufgabenschwerpunkt „Firmenkundengeschäft“ tätig war. Weitere Führungsaufgaben nahm er im Bankhaus M.M. Warburg-Brinkmann, Wirtz & Co. (Niederlassung Frankfurt/Main) und bei der Bayerischen Vereinsbank AG von 1988 bis 1996 wahr, für die er in München und Bonn und zuletzt als Leiter der Niederlassung Köln arbeitete. Im Jahre 1996 wechselte Wolfgang Zantopp in den Vorstand der Sparkasse Regensburg, von 1998 bis 1999 war er Vorstandsvorsitzender des Institutes. Die Gewährsträger der Sparkasse Mainz erwarten von dem Vorstand, daß er weiter auf

Konsolidierungskurs bleibt und den Erfolg des Institutes steigert. Zuvor hatte Oberbürgermeister Jens Beutel in seiner Eigenschaft als Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Mainz den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Hans-Clemens Lucht verabschiedet, der seit Juni 1996 die Führung des Institutes übernommen hatte und mit Geschick, Kompetenz, Seriosität und Verlässlichkeit die Sparkasse Mainz „nach oben“ brachte. OB Jens Beutel würdigte die Verdienste Luchts mit den Worten: „Die Sparkasse Mainz verfügt heute aufgrund einer reformorientierten Unternehmenspolitik über eine tragfähige Basis für die Zukunft. Dazu hat Hans-Clemens Lucht maßgeblich beigetragen.“ Jens Beutel dankte dem Ausscheidenden im Namen des Zweckverbandes und des Verwaltungsrates der Sparkasse Mainz mit anerkennenden Worten für die von ihm erbrachte berufli-

che Leistung. Die Sparkasse habe sich unter der Leitung von Hans-Clemens Lucht „beachtlich weiterentwickelt“.



Mit dem 1. Juni 2001 hat Wolfgang Zantopp (Foto) das Zepter bei der Sparkasse Mainz übernommen und wurde inzwischen vom amtierenden Verwaltungsratsvorsitzenden der Sparkasse Mainz, OB Jens Beutel, in sein neues Amt eingeführt. Sein Vorgänger Hans-Clemens Lucht ging in den wohl verdienten Ruhestand.

Finther Spargel in Manhattan Dr. Chr. Moerchel machte es möglich

Mombach. (be) – Eine strahlende Junisonne lag über dem Mainzer Johannisfest und den rheinhessischen Fluren, als pünktlich zum Saisonende am 24. Juni der letzte diesjährige Spargel gestochen wurde. Zumindest von Obstbaumeister und Ortsvorsteher Herbert Schäfer (Finthen), der mit seinem CDU-Parteifreund Dr. med. Christian Moerchel in der Finther Gewann „Am Müllweg“ das Edelgemüse erntete und mit ihm und dem CDU-Vorsitzenden Wolfgang Tannenberger (Mombach) zwei ehrenamtliche Helfer zur Seite hatte. Dieser „Arbeitseinsatz“ der beiden Mombacher in Finthen kam nicht von ungefähr, denn Dr. Christian Moerchel war Gastgeber von Prof. Günter Blobel, Nobelpreisträger der Medizin, der sich in Mainz aufhielt und dabei auch von Oberbürgermeister Jens Beutel im Mainzer Rathaus empfangen wurde. Bei seinem Mainz-Besuch lernte der Nobelpreisträger für Medizin erstmals auch den weißen Spargel kennen, nachdem er all die Jahre zuvor nur mit grünem Spar-

gel aus Frankreich konfrontiert wurde. Als er die ersten weißen Spargel aus Finthen auf dem Teller hatte, war der Professor aus New York derart begeistert von dieser Delikatesse, daß er spontan an seine Ehefrau einen Korb frisch gestochener Finther Spargel per Flugzeug nach Amerika schickte. Denn seine Ehefrau, so die Angaben von Dr. Moerchel, führt in der Millionenstadt Manhattan ein Edel-Restaurant mit dem Namen „Barbetta“. Wie Vorstandsmitglied Herbert Schäfer von den Vereinigten Großmärkten Ingelheim (VOG) ergänzend berichtete, hatte die diesjährige Spargelsaison die „schlechteste Ernte“ seit dem letzten Jahrzehnt. Die kühle und nasse Witterung im Frühjahr verzögerte nicht nur den Erntestart um drei Wochen, auch die Ertragsminderung lag bei etwa einem Drittel. Diese Bilanz zog die VOG in Ingelheim vor dem traditionellen Ernteschluß am Johannistag. Allein beim Ingelheimer Großmarkt, wo auch Spargel aus Budenheim angeliefert wird, kam



Pünktlich am Fest Johanni wurde von Ortsvorsteher Herbert Schäfer und seinem Parteifreund und Stadtratsmitglied Dr. Christian Moerchel (CDU) in der Finther Gewann „Am Müllweg“ der letzte diesjährige Spargel gestochen. Das Besondere daran: Bereits wenige Stunden später wurde der weiße Spargel im Edel-Restaurant „Barbetta“ in Manhattan (USA) serviert. Dr. med. Christian Moerchel machte es möglich und damit seinem Freund, dem Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel (New York), eine große Freude.

es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Umsatzrückgang von rund 500.000 Mark auf 2,5 Millionen Mark. Dies ist ein Ertragsrückgang um bis zu 30 Prozent. Der bekannt gute und beliebte Finther Qualitätsspargel aber hat trotz der Wetterunbilden in der Saison 2001 neue Freunde in Übersee gewonnen. Denn seit dem ersten Verzehr der weißen

Stangen will das Ehepaar Blobel in Manhattan „auf ausdrücklichen Wunsch“ im kommenden Jahr „nur Finther Spargel mit weißen Köpfen“ auf dem Teller haben. Daß dieser Wunsch in Erfüllung geht, dafür wird Dr. med. Christian Moerchel sorgen, der zu den Finther Spargelanbauern und CDU-Parteifreund Herbert Schäfer gute Verbindungen hat.

„Die Katja war immer so nett“ MTV verabschiedet hauptamtliche Übungsleiterin



Besonders beliebt war Katja Reeg bei den jüngsten Vereinsmitgliedern.

Mombach. (mpl) – „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ verabschiedete sich am vergangenen Freitag Katja Reeg von den Mitgliedern des Mombacher Turnvereins (MTV). Aus privaten Gründen zieht es die 30-jährige Diplom-Sportlehrerin nach zwei Jahren hauptamtlicher Tätigkeit für den Turnverein in Richtung Niedersachsen.

Beim MTV leitete Reeg seit 1999 rund 20 Kurse in den Bereichen Tanz, Gesundheitssport und Fitneß. Angebote im Bereich der tänzerischen Früherziehung, oder – in Zusammenarbeit mit der VHS – die Gymnastik für muslimische Frauen wurden von ihr ins Leben gerufen. Ihr Tätigkeitsfeld beim MTV bezeichnete Reeg als „vielfältig und umfangreich“. „Ich hatte

hier durchaus Zukunftsperspektiven.“ Vom Turnverein gab es zum Abschied eine kleine Feier mit vielen Überraschungsvorführungen. Ungern mochten sich besonders die Kinder aus den Tanzgruppen von ihrer Übungsleiterin trennen. „Wir finden das ganz blöd, daß die Katja geht“, wurde einstimmig verkündet. „Hervorragende Arbeit“ wurde der Scheidenden auch von

der Vereinsvorsitzenden Birgitt Nebrich bescheinigt. Es sei nicht einfach gewesen, eine Nachfolgerin zu finden. Ab kommenden Monat wird die Real-schul-Sportlehrerin Monika Plötz den Turnbetrieb übernehmen. Änderungen im Angebot des Vereins soll es laut Nebrich nicht geben. Auch bleibt der von Katja Reeg eingeführte tänzerische Schwerpunkt weiterhin erhalten. Neue Impulse erhofft sich die Vereinsvorsitzende allerdings im turnerischen Bereich. „Wir sind froh“, so Nebrich, „eine gute Nachfolgerin gefunden zu haben.“

Werbung in der
Heimat-Zeitung
bringt Erfolg!
Schon versucht?

Tanznachmittag bei der AWO

Mombach. (ds) – Zu einem Tanznachmittag mit dem Alleinunterhalter Franz Danner in der Halle des Mombacher Turnvereins lädt die Arbeiterwohlfahrt Mombach am kommenden Samstag, 30. Juni, ab 15 Uhr ein. Natürlich sind auch Nichtmitglieder, wie bei allen Veranstaltungen der AWO Mombach, gern gesehene Gäste.



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Mombach

Kirchenzentrum Pestalozziplatz 2–4, Pfarramt Ost, Pfarrerin Christiane Monz-Gehring, Telefon 684411.

Gemeindebüro: Telefon und Fax 684411 (Mo + Fr 8.30 bis 12 Uhr).

Gemeindezentrum West, Pfarrers-Bechtholsheimer-Weg 6, Pfarramt West, Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Telefon 684400. Gemeindebüro: Telefon und Fax 684400, (Di + Do 9 bis 12 Uhr).

Sonntag, 1. 7., 10 Uhr der junge ... Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit Taufen (Pfarrer Müller-Kracht); Kollekte: Renovierung „Minahasaraum“

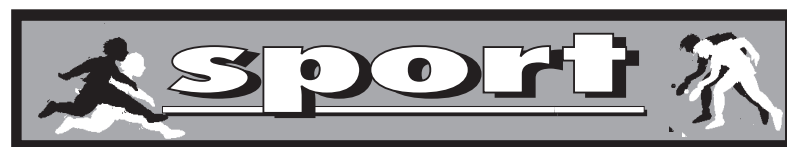
Mittwoch, 4. 7., 15 bis 17 Uhr Senio-

rennachmittag, Thema: „Jetzt geht's los - ein neuer Kindergarten wird gebaut“. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wer abgeholt werden möchte, bitte bei Küster Wiegel (Telefon 684433) melden. Pfarrer Müller-Kracht und Mitarbeiter/Innen.

Achtung: Während der Sommerferien fallen die meisten der regelmäßigen Gruppen und Kreise in der evangelischen Kirchengemeinde aus. Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden erholsame Ferien.

Ev. öffentliche Bücherei im Kirchenzentrum Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr.

Umweltladen im Kirchenzentrum Montag von 16 bis 17 Uhr; Dienstag von 18 bis 19 Uhr; Mittwoch von 11.30 bis 12.30 Uhr; Sonntag nach dem Gottesdienst



TSV Schott Mainz

Hockey – Knaben D

Die Knaben-D-Mannschaft (Jahrgänge 1993 bis 1995) des TSV Schott Mainz folgte der Einladung zu einem der größten Hockeyturniere für Knaben in Deutschland am 14. und 15. Juni im Saliental von Bad Kreuznach. Bei herrlichem Wetter wurde in eigenen Zelten direkt auf dem herrlichen Sportgelände übernachtet, wobei die Kinder von ihren Eltern betreut und gepflegt wurden.

An dem Turnier nahmen mehr als 30 Mannschaften aus Rheinland-Pfalz und vor allem Nordrhein-Westfalen, mit einem der wohl

stärksten Hockeyverbände in Deutschland, teil. Das spielerische Niveau war deshalb für die noch junge Mannschaft des TSV Schott Mainz recht hoch, so daß fast alle Begegnungen verloren wurden, was den Kindern jedoch den Spaß am Hockeyspiel nicht nehmen konnte.

Die einzelnen Ergebnisse lauten: TSV Schott Mainz – Gladbacher HC 0:6; TSV Schott Mainz – KHTC Mülheim 0:0; TSV Schott Mainz – ETUF Essen 0:2; TSV Schott Mainz – HTC Uhlenhorst Mülheim 1:3; TSV Schott Mainz – ETG Wuppertal 1:3; TSV Schott Mainz – Krefelder HTC 1:3.

Wir haben uns getraut...

Matthias Brednich

Kerstin Brednich

Vielen Dank an all' die lieben Menschen, die an uns gedacht haben, die vielen guten Wünsche und schönen Geschenke, die unseren Hochzeitstag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Angebote
vom 28.6. bis 4.7.2001

Zentrale: Peter-Sander-Straße 9 · Mainz-Kastel
Telefon: 0 61 34 / 1 83 00
Heidesheimer Straße, Budenheim
Vogelsbergstraße 2, Mainz-Hechtsheim

Schweineschnitzel a.d. Keule	100 g	1,29	Putenbrust gegart	100 g	2,19
Holzfüllersteak	100 g	0,89	Fleischwürstchen	100 g	1,49
Rinderhackfleisch	100 g	0,89	Putenfleischwurst	100 g	1,49
Rindersteakhüfte	100 g	2,29	Bauernschinken gegart	100 g	2,59
Bierschinken	100 g	1,89	Blocksalami	100 g	2,59

Metzgerei

Sandee

Wir planen für Sie!

☎ (06131) 673131

Der Treffpunkt:

KÜCHE.



Wenn Ihre neue Küche auch Treffpunkt Ihrer Familie sein soll, fragen Sie uns. Wir sind Küchenprofis und planen nach Ihren individuellen Wünschen.

KÜCHEN SEYDLITZ-PARTNER

Rheinallee 24—26, 55118 Mainz

Oliver Plösser

Wir heiraten



Tamara Vicentini

am 14. Juli 2001 um 15.00 Uhr in der Kreuzkapelle am Wipberg in Gau-Bickelheim.

Gefollert wird nach „alter Sitte“ am 6. Juli 2001 ab 19.00 Uhr in Budenheim, Lehnthofstraße 10



Herzlichen Dank

allen Gratulanten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

Ein besonderer Dank gebührt unseren „Frohsinn“-Helfern, die uns vor, während und nach der Feier tatkräftig unterstützten.

Wir danken ferner dem „Frohsinn“-Chor für seine Darbietungen, ebenso unserem Musikus Udo Beuel, der auch unseren Solisten Bill Massey hervorragend begleitete. Als Gast erschien plötzlich der Männer-Chor 1839 Mainz Bretzenheim mit schönen Liedvorträgen. Organisator war unser Sohn Kurt. Eine weitere Überraschung gelang unseren Kindern und Enkeln mit vier Szenen aus dem Familienleben. War ganz toll gemacht. Vielen Dank allen Akteuren! Ein Dankeschön auch den Vereinen: B&G, DVE und Ehrengilde, dem DRK sowie der Voba Budenheim.

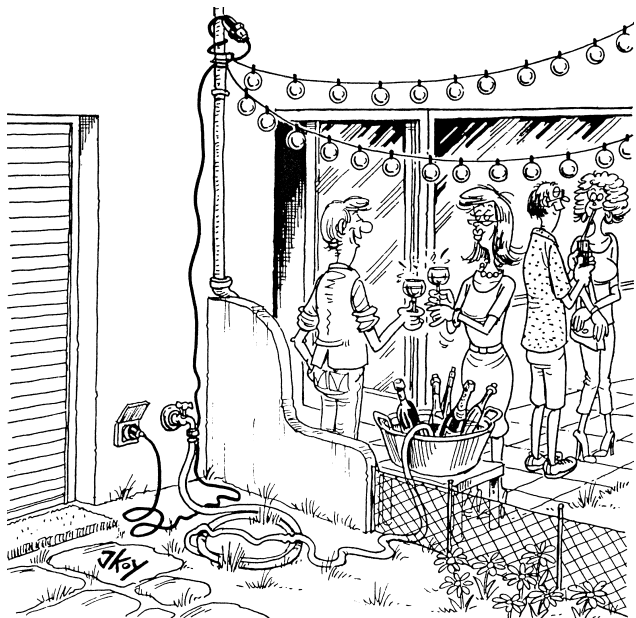
Herzlichen Dank auch den Jahrgängen 1920 und 1927, Frau Pfarrerin Thonipara und Familie Beck von der evangelischen Kirche. Leider konnte unser Bürgermeister Rainer Beck wegen anderer Verpflichtung nicht bei uns sein. Er überbrachte aber später die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und auch die von Landrat Schick. Vielen Dank. Ein schönes, gelungenes „goldiges“ Fest ist vorbei, wir hoffen auf das nächste!

Budenheim, im Juni 2001

Günter und Rosa Böttcher



Heimat-CARTOON



AUS RÜCKSICHTNAHME WARTEN WIR MIT UNSERER GARTENPARTY IMMER BIS UNSERE NACHBARN IN URLAUB SIND!

Angebot der Woche:

Wald

DAS FLEISCHERFACHGESCHÄFT DER GUTEN QUALITÄTEN

Filiale Budenheim
Heidesheimer Straße, Tel. (06139) 6197
— Montag Ruhetag —

Pepper-Steak vom Schwein	100 g	DM 1,49
Merlin-Pfanne vom Schwein	100 g	DM 1,59
Grillbratwurst	100 g	DM 1,39
Fleischsalat	100 g	DM 1,29
Kartoffelsalat	100 g	DM 0,99

Wünschen Sie unseren Partyservice, wir beraten Sie gerne!

Unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin

Kunigunde Seliger

geb. Rathgeber

wurde am 17. Juni 2001 in die Ewigkeit abgerufen.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 29. Juni 2001, um 11.00 Uhr in der Kapelle des Budenheimer Friedhofes statt.

Anschließend Beisetzung der Urne im Kolumbarium des Friedhofes Budenheim.

Herzlich danken wir allen, die der Verstorbenen zu Lebzeiten Zuneigung und Freundschaft entgegenbrachten und ihrer in Liebe gedenken.

In stiller Trauer
Angehörige und Freunde

55257 Budenheim, im Juni 2001

**Wir sind in Urlaub
vom 27. Juni bis 13. Juli 2001.**

**Dr. Helmut Hartmann
Zahnarzt**

Heidesheimer Str. 83 · 55257 Budenheim · Tel.: 06139/5879

Ein gutes Los für alle.

Lose gibt es bei allen Banken,
Sparkassen und bei der Post.
Oder unter Tel. 040-411 411 und
www.ARD-Fernsehlotterie.de



**Budenheim
(Neubaugebiet)**

Ab 1.8.2001 zu vermieten

3 ZKB/Gäste - WC

mit Terrasse,

PKW-Abstellplatz, 77 m²

inkl. NK. DM 1.350,-

Tel.: 06131/228225

■ ■ ■ W ■ T P ■ R ■ L ■ B
Z W I E B E L E I N E H E
■ I ■ S ■ R A D I O ■ D ■ H
A N S P O R N ■ F ■ M I N E
I D E E ■ A ■ W E N I G E R
■ E ■ B I S O N E ■ U Z
F A L L E N ■ L ■ T R I T T
■ M E ■ V ■ A K T I E ■ R ■
■ U ■ W O L L E N ■ G A G
F E D E R ■ T ■ S T E L L E
■ S ■ S R E N T E ■ O A
P A R T E I ■ O E R B E
■ N I E ■ G R U N D R I S S
■ T O N T A U B E ■ Z E L T

Julius Richter KG JR
Holz- und Kunststoffverarbeitung

*Der Holzfachmann
ganz in Ihrer Nähe*

Alles aus Holz

fertigen und montieren wir für Sie: Fenster, Türen, Decken,
Einbaumöbel, Innenausbau, Klapp- und Rolläden u.s.w.
Auch Ihre Reparaturen werden von uns fachgerecht ausgeführt.

Rufen Sie uns an und überzeugen
Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit
und unserem guten Service.

Julius Richter
Schreinermeister

und

Ingrid Scharff
Tischlermeisterin

Julius Richter KG

55257 Budenheim · Mainzer Straße 20 - 22 · Tel. 0 61 39/9 21 00



BESTATTUNGS-INSTITUT VEYHELMANN

SEIT 1932 IM BESITZ DER FAMILIE

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten

**Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung**

55257 Budenheim
Heidesheimer Straße 55-57
Tag und Nacht erreichbar

**Telefon-Nr. 9299-0
Telefax-Nr. 929911**

DANKSAGUNG

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren.

Es ist jedoch auch wohlthuend zu wissen, daß man in seiner Trauer nicht alleine ist.

Hans Barchfeld

* 1.6.1934 † 15.6.2001

Herzlichen Dank für die mitfühlende Anteilnahme, die liebevollen Worte, Briefe und Karten, Kränze, Blumengebinde und Zuwendungen für späteren Grabschmuck. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bartmann, Herrn Dr. med. Winter, den Ärzten und dem Pflegepersonal des St. Vincenz Krankenhauses, der Adam Opel AG, dem Jahrgang 1933/1934 Budenheim, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der werten Nachbarschaft, dem Bestattungsinstitut Veyhelmann sowie all denen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen der Angehörigen
Helga Barchfeld geb. Telzer
Familie Brieske
Frank Barchfeld und Christina

55257 Budenheim, im Juni 2001

Schmetterling	Insel im Bodensee	Teil des Pferdeschirms	Ver-schluss-teil ein. Topfes	in man-chem überein-stimmend	Bein-gelenk	Schiffs-gerät	Renn-schlit-ten	Ausruf des Schmer-zes	Stufen-aufgang
Persön-lich-keits-bild			Zirkus-künstler						
um-wech-seln					Ausflug, Wand-erung				
Halb-in-sel im Schwarz-Meer	besitz-anzei-gendes Fürwort	unauf-dring-lich, ge-dämpft	nach unten			Kosten, Aus-lagen	Abk.: Siede-punkt	ost-europ. Völker-gruppe	
Ge-burts-narbe			Tab-sucht		india-nische Sieges-trophäe				
Zeichen für Euro-plum	Wohl-befin-den		Brust-knochen				Umlaut		
unver-schlos-sen	Auf-passer, Wäch-ter						Manne-quin	Wild-eber	
ein-stellige Zahl			Abk.: Shilling		islam. Wall-fahrts-ziel		mobiles Einsatz-komman-do (Abk.)		
Stufen-gestell	Ausruf	Nach-lass emp-fangen	unser Planet		Kürbis-ge-wächs		Empfeh-lung	engl./frz.: Alter	
Lebens-gemein-schaft		beleibt, prall			Zeichen für Cäsium	wirk-lich, tar-sächlich			
Teil v. Kletter-pflanzen			Leder-hand-weiker			Wasser-pflanze			

Bestattungsinstitut

Richter KG

55257 Budenheim

Mainzer Straße 20/22

Das Institut Ihres Vertrauens



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Bestattungs-Vorsorge
Erledigung aller
Formalitäten
Jederzeit erreichbar



92100

Wir heiraten ...

Silke Lichtenberg
&
Bernd Deister



Polterabend: Mittwoch, 4.7.2001
Budenbergstraße 14
Budenheim

Trauung: Samstag, 7.7.2001, 15.00 Uhr
katholische Kirche
Gau-Algesheim

Von Privat
**Modernes
Reihenmittelhaus**
im Budenheimer Ortskern
zu verkaufen.
Tel.: 0173/6603713

Für Sie ausgesucht:
60 Mercedes-Benz
Jahreswagen - Gebrauchtwagen
Erstklassig, mit Garantie, alle Preislagen.
Zerban
Binger Straße 200
55218 Ingelheim
Tel. 06132-88001
Ständig geöffnete Ausstellung.

Werben in der Heimat-Zeitung · Telefon: 0 61 39 - 96 18 06
Wir geben Ihnen gerne Auskunft!

Mietgesuch
Zum 1.1.2002,
ggf. auch früher, **5 Zimmer**
(ca. 120-150 m²)
für **Steuerbüro** in oder um
Budenheim (Richtung
Mainz) gesucht.
Telefon: 06139/6694

TUI
Schöne Ferien!
Sommer-Specials

Fuerteventura
RIU Hotel Tamango
DZ/HP, Meerblick
pro Person ab **1.249**

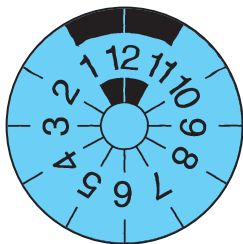
Sri Lanka
Rundreise und
Badeaufenthalt
All inclusive
DZ pro Person ab **2.199**

**Budenheimer
Reisebüro**
06139 / 766

SERVICE FÜR TECHNIK IM HAUS

KUNDENDIENST und **ELEKTRO-INSTALLATIONEN** aller Art
Reparaturen und Verkauf von Wasch-, Spül-, Trocken-, Kühl- und
Gefriergeräten sowie Elektroherden und Kochmulden aller Fabrikate

WALDEMAR PIEDE - Inh. Ulrich Flommersfeld
Untere Bahnstraße 16 · 55257 Budenheim · Tel. 06139-755 · Fax 06139-5884



Nächster Prüftermin: 4.7. 2001

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

Telefon (06139) 5560, Fax 2489

Zeitungsleser wissen mehr!



Budenheim • Friedrich Straße 8
(ehem. Frisurenwelt)
Tel. 0 61 39- 84 91

Öffnungszeiten: Di - Do 9.00 - 20.00 Uhr
Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

- Dienstag und Donnerstag ohne Terminabsprache
- Nagelmodellage mit Terminabsprache

Mainz-Mombach • Am Mahnes 32
Tel. 0 61 31- 60 25 94

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

- Haarverdichtung und Haarverlängerung mit Terminabsprache

Das Haar-Treff Team freut sich auf Ihren Besuch

Mode Ecke

Wir machen Preise ...
%

Elvira Rupp
Binger Straße 11 · 55257 Budenheim
Tel. (0 61 39) 52 52

**rechtzeitig für
Ihren Urlaub!**



Haarpalast Hülya
Inh. Hülya Egembir
Erwin-Renth-Straße 1
55257 Budenheim
Telefon 0 61 39 / 69 77

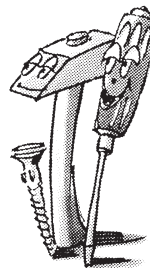
5jähriges Jubiläum

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN
BUDENHEIMERN UND UNSERER TREUEN
KUNDSCHAFT, DASS SIE UNS IN DEN
5 JAHREN UNTERSTÜTZT HABEN.

**Ab 9.7. Urlaub
Praxis Dr. E.H. Wolf**
Dringende Notfälle wenden
sich bitte an
Praxis Dr. Immel, Tel. 310
oder an den
Notfalldienst Mainz,
Telefon: 06131/19292
**Ab 30.7. sind wir wieder
für Sie da.**

ZUGUTERLETZT

**Unser Werkzeug
macht mal Pause.
Unser Team
auch!**



**HOLZWERKSTÄTTE
KÖNIG**
Budenheim, Hechtenkaute 11
Tel. 0 61 39 / 83 38
www.holzwerkstaette.koenig.de
**Wir haben Betriebsferien
vom 2.7. bis 13.7.2001**